

agzente

...natürlich Ulm

Ausgabe 35
September 2025



Green Events

Interview mit Sabine Schwarzenböck

Entspannt mit **Bus & Bahn**
in die **Freizeit** starten



Wir kümmern uns um Ihre Anliegen.



Ihre CDU/UfA-Fraktion

Rathaus - Marktplatz 1, 89073 Ulm | Tel. 0731 618220 | mail@cdu-ufa.de | www.cdu-ufa.de



Dr. Thomas Kienle



Winfried Walter



Barbara Münch



Dr. H.-W. Roth



Brigitte Röder



Dr. Bernd Mattiesen



Dr. Karin Hartmann



Mario Schneider

Besuchen Sie uns auf

www.tagen.ulm.de



Hier finden Sie Tagungshotels, Eventlocations und Rahmenprogramme für Ihre Veranstaltung in der Zweiländstadt Ulm/Neu-Ulm



TAGEN IN
ULM/NEU-ULM
kongresse.messen.events



SPD-Fraktion im
Ulmer Gemeinderat

Für Sie am Ratstisch Ihre SPD-Fraktion



Martin Rivoir MdL



Georgios Giannopoulos



Eva-Maria Glathe-Braun



Larissa Heusohn



Dorothee Kühne



Dr. Haydar Süslü



Heike Veile-Selig

insta: spdfraktionulm · fb: spdfraktionimulmergemeinderat

SPD-Fraktion im Ulmer Gemeinderat · Rathaus
Marktplatz 1 · T. 0731 921 77 00
spd-fraktion@ulm.de · fraktion.spd-ulm.de

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert

Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte

VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de

Laupheimer Str. 8 · 89155 Erbach · Tel. 0 73 05 / 93 34 43

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!

www.veinal.de



Impressum

agzente ist eine gemeinsame Initiative von Ulmer Vereinen und Organisationen

Herausgeberteam

Petra Schmitz
lokale agenda ulm
p.schmitz@ulm.de
Larissa Heusohn
engagiert in ulm
heusohn@engagiert-in-ulm.de
Michael Frank
FRESKO -
Werkstatt für Werbung
info@fresko.de

Texte im redaktionellen Teil

Thomas Dombeck
Isabella Hafner
Stefan Loeffler

Karikatur auf Seite 4

Hermann Rösch

Fotos

teilw. www.stock.adobe.com
und www.pixabay.com

Titelbild

Sabine Schwarzenböck
Foto: Stefan Loeffler

Druck

Druckhaus Ulm-
Oberschwaben
Papier: Rollenoffset,
4c auf 60g/m²

Verteilung

4x jährlich an alle Ulmer
Haushalte sowie über die
beteiligten Partner
Auflage: 57.000 Exemplare

Nächste Ausgabe

November 2025

Redaktions- und
Anzeigenschluss:
17.10.2025
Buchungsschluss:
02.10.2025

info@agzente.de
www.agzente.de
 agzente

Vorwort

Der Sommer neigt sich dem Ende, der Herbst steht bevor. Kein Grund Trübsal zu blasen! Es stehen wieder viele interessante und kurzweilige Veranstaltungen ins Haus, vom Green Parking Day über die Engagementmesse bis hin zum Marathon.

Wir beleuchten wie immer die nachhaltigen Seiten des Lebens, stellen das Projekt „Cool Running 2.0“ für einen klima- und umweltfreundlichen Einstein-Marathon vor und erläutern, was es für ein Green Event braucht. Im Gespräch mit Kulturabteilungsleiterin Sabine Schwarzenböck wird die Bedeutung von Kultur für eine starke und nachhaltige Stadtgesellschaft herausgearbeitet. Und im hinteren Teil des Heftes finden Sie wieder die Seiten unserer Partnerorganisationen mit ihren eigenen informativen und spannenden Inhalten.

Auf in einen bewegten, engagierten und schönen Herbst!

Ihr Herausgeberteam.



Inhaltsverzeichnis

Seite 4-10 Redaktioneller Teil

- 4 „Kultur ist Kreativität in reiner Form“
- 7 Dem Klimawandel auf den Fersen
- 8 Checkliste für die Umwelt
- 9 Echt ulmisch: Tolle Ideen für die Bürgerbeteiligung

Seite 11-12 öko-agzente

Seite 13 agzente-Gewinnspiel

Seite 14-46 Partnerseiten

- 14-16 lokale agenda ulm
- 17-19 engagiert in ulm
- 20 Radio free FM
- 21 Stadt Ulm - Abteilung Liegenschaften und Wirtschaftsförderung
- 22 vh Ulm
- 23 Stadt Ulm - Team Chancengerechtigkeit und Vielfalt
- 24-27 Digitale Agenda Ulm
- 28 Lebenshilfe Donau-Iller e.V.
- 29 Freie Wähler Ulm
- 30 Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)

Seite 31 Green Parking Day und Grün (er)Leben

„Kultur ist Kreativität in reiner Form“

Sie erklimmt gerne Gipfel und stürmt gerne auch die Burg. Seit 2017 leitet Sabine Schwarzenböck, privat eine leidenschaftliche Bergwandin, die Abteilung Kultur der Stadt Ulm.

Stefan Loeffler sprach mit der 47-jährigen über die Vielfalt der hiesigen Kulturszene und auch darüber, weshalb Theaterstücke, Konzerte, Ausstellungen oder Podiumsdiskussionen so wichtig für ein starkes Miteinander in unserer Stadt sind.

Frau Schwarzenböck, der Begriff Nachhaltigkeit wird noch immer weitestgehend mit Umwelt- und Klimaschutz in Verbindung gebracht. Was hat er mit Kultur zu tun?

Wir haben mit Kultur und Kreativität in vielen gesellschaftlichen Herausforderungen die Chance als Wegbereiter aufzutreten. Damit können wir auch erreichen, dass sich Menschen mit gesellschaftlich relevanten Themen beschäftigen, die in ihrem Alltag sonst eher keine Rolle spielen. Zum Beispiel kann man beim Spielen mit Kindern durch Upcycling aufgewertetes Bastelmaterial verwenden und so das Thema Verantwortung für die Umwelt spielerisch einfließen lassen. Kultur hat in erster Linie also nicht ausschließlich mit Unterhaltung zu tun, sondern bietet die Möglichkeit in der Gesellschaft nachhaltig geprägte Strukturen und Werte zu vermitteln und zu verankern.

Helge Majer, der Gründer des Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (unw) hatte schon vor Jahren vorgeschlagen, die drei Aspekte der Nachhaltigkeit Ökologie, Ökonomie und Soziales durch eine vierte Säule Kultur zu ergänzen.



Hat er recht?

Darüber lohnt es sich auf jeden Fall zu diskutieren, denn hier gibt es eine Reihe von Aspekten, die dafürsprechen. Die Kultur ist wie eine Klammer, die die drei Säulen umschließt, da sie die Pfeiler Ökologie, Ökonomie und Soziales thematisch abdecken kann und muss. Bei unserer Veranstaltung „Stürmt die Burg“ achten wir zum Beispiel auf umweltfreundliche Anreisemöglichkeiten und fördern so nachhaltiges Verhalten ganz praktisch.

Welche Rolle spielt der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit dabei?

Er erweitert den Blickwinkel enorm – allein schon bei der Veranstaltungsplanung. Es ist wichtig, dass wir in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt konsequent verschiedene kulturelle Hintergründe mit einbeziehen. Diese Einflüsse bereichern und prägen dann wiederum unsere Veranstaltungen, machen sie - im besten Sinne - bunter.

Eine wichtige Aufgabe ist es wohl auch, dass die Kultur zum eigenen Handeln motiviert, auf die Umwelt zu achten?

Für mich ist der „ökologische Handabdruck“ ein spannender Ansatz, weil er positives Handeln sichtbar macht und befördert. Während der „ökologische Fußabdruck“ die negativen Umweltauswirkungen unseres Konsums und Lebensstils misst, achtet man bei dem Konzept Handabdruck mehr darauf, was bereits schon im positiven Sinne im laufenden Betrieb auf das Konto der Nachhaltigkeit einzahlt. Man darf dabei ruhig auch von anderen abschauen und überlegen, was man gemeinsam bewegen kann. Dieser Ansatz fördert den Austausch untereinander, denn die Kultur- und Kreativszene unterliegt ja in der Regel einem engen finanziellen Korsett.

Kultur verankert nachhaltig geprägte Werte in der Gesellschaft

Was gibt es hier für Beispiele?

Das könnte ein kleines Theater sein, das seine Flyer bereits auf umweltfreundlichem Papier druckt und seine Spielstätte an einem Ort hat, der mit dem ÖPNV gut zu erreichen ist. Zudem erstattet es einen

Euro Ermäßigung für alle Besucher und Besucherinnen, die Bus oder Straßenbahn zur Anreise genutzt haben. Diese Ansätze befördern vorbildlich, die Lust der Menschen, sich noch mehr einzusetzen. Hier ist die freie Kulturszene oftmals schon viel weiter oder agiler als städtische Einrichtungen, die längere Vorlaufzeiten und mehr Auflagen zu beachten haben.

In welcher Form kann Kultur auch über Umweltprobleme aufklären und unseren Umgang mit der Natur beeinflussen?

Sie kann als Plattform und Kommunikator dienen. Zum Beispiel hatten wir bei unserem Projekt „Open Tower“, mit dem



Für Sabine Schwarzenböck, die Leiterin der städtischen Kulturabteilung, bedeutet Kultur, dass man lernt, den Menschen zuzuhören.

Foto: Stefan Loeffler

wir den Kehlurm der Wilhelmsburg als lebendigen Treffpunkt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hatten, auch die Ulmer Entsorgungsbetriebe EBU als Partner dabei. Die Kolleginnen und Kollegen haben mittels einer Ausstellung viele Beispiele gezeigt, wie man Dinge re- und upcyclen kann - inklusive eines kleinen Secondhand Flohmarkts - und so auf die Probleme der Abfallwirtschaft in einer Konsumgesellschaft hingewiesen.

Ein Paradebeispiel hierfür wird natürlich die Landesgartenschau 2030 sein. Ihre Fläche, die sich als grünes Band von der Wilhelmsburg zur Donau ziehen wird, verbindet die Aspekte einer sozialen und umweltfreundlichen Stadt auf sehr attraktive Weise.

Man merkt, dass der Begriff Kultur unter den bereits genannten Aspekten sehr weitgefächert ist. Wie ist Ihre Definition?

Für mich bedeutet Kultur Kreativität in ihrer reinsten Form. Die Frage „Was ist Kultur?“ ist ja seit Jahren Grundlage - nicht nur - wissenschaftlicher Auseinandersetzung und Forschung. Wir arbeiten in unserer Abteilung zum Beispiel mit einem sehr weiten Kulturbegriff.

Und doch denken viele Menschen dabei überwiegend an Theater, Konzerte und Museumsrundgänge.

Auch Kochkunst ist Kultur, denn kochen erfordert Kreativität. Wenn das „Museum Brot und Kunst - Forum Welternährung“ in einem Workshop gemeinsam Brot backt, ist das bereits Kulturvermittlung. Und wenn die Zutaten noch selbst angebaut werden, ist der Umweltaspekt ebenfalls integriert. Unsere Aufgabe als Kulturabteilung ist es also die Deutung des

Begriffs zu weiten. Das funktioniert jedoch nicht, wenn man den Mitmenschen die eigene Definition aufdrängt. Man muss lernen zuerst zuzuhören und so herausfinden, was der Begriff für das Gegenüber bedeutet. Denn nur so bekommt man eine Diskussionsgrundlage auf Augenhöhe und das ist das, was wir als Gesellschaft brauchen. Nur wenn man offen über Themen diskutiert, können wir uns kennenlernen.

Die Kulturabteilung sieht sich als Dienstleister

Kultur kann nicht immer Antworten geben, jedoch Fragen aufwerfen.

Ja genau, denn die Antworten sind ja immer individuell. Doch wenn es keine Frage gibt, kann es auch keinen Diskurs geben.

Welche Aufgaben übernimmt Ihre Abteilung als Kulturvermittler?

Ich sehe uns als Dienstleister, der Dinge anstoßen und ermöglichen kann und muss. Die hiesige Kreativszene ist reich gesegnet an Wissen und Erfahrungen und es ist unsere Aufgabe diese Vielfalt zu erhalten.

Weshalb hat die Kultur in Ulm einen so hohen Stellenwert?

Weil die Stadt Kultur und Kreativität als Mehrwert für eine lebenswerte Stadt definiert und in Kultur investiert. Wir haben das Glück, dass es eine gewachsene Kreativszene mit großem Zusammenhalt gibt, die sich stark für das Profil der Stadt interessiert und essentiell zur Verbesserung beiträgt. Deren erste Antriebsfeder ist nicht Selbstdarstellung, sondern

Anzeige

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum!

Ein Gold Ochsen Original bleibt das Original.

www.goldochsen.de

Ulms flüssiges Gold. Seit 1597.

@brauereigoldochsen

der Wunsch in einer coolen Stadt etwas Cooles bewirken zu können. Dieser erweiterte Horizont der Kulturszene stellt einen riesigen Bonus für Ulm dar und ist auch die Basis, dass das Leben hier floriert.

Die Kultur trägt zur Allgemeinbildung und zur Stärkung des Miteinanders bei. Wie gelingt es, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Zugang finden können?

Zuerst muss man lernen zuzuhören und vor Ort in die Lebenswelten der Menschen zu gehen, die per se noch keine Berührung mit Kultur haben. Zum Beispiel haben wir mit unserem dreirädrigen mobilen Kreativ-Labor, der Kulturhupe, die Chance niederschwellig Publikum zu erreichen. So können wir in den Stadtteilen oder auf dem Wochenmarkt mit einem kleinen Programm ganz unkompliziert ins Gespräch mit den Menschen vor Ort kommen. Mir hat bei dieser Gelegenheit einmal eine junge Muslimin gesagt, dass sie gar nicht wisse, ob sie mit Kopftuch ins Theater dürfe. Genau diese Barrieren müssen wir verstehen und wenn möglich auflösen.

Einladung zum Zukunftsforum 2025

Kultur | Wandel | Zukunft Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten

am 16. & 17. Oktober 2025
in der Pionierkaserne, Basteistraße, Ulm

Handeln statt Hoffen - Nachhaltigkeit in der Kultur gemeinsam gestalten. Wie gelingt es vom Wissen ins Handeln zu kommen? Welche Stärke hat die Kultur und was sind konkrete Hebel für einen positiven „Handabdruck“?

Im diesjährigen Zukunftsforum lädt die Kulturabteilung der Stadt Ulm Kulturschaffende, Veranstalter*innen und Kulturinstitutionen ein, gemeinsam Wege zu erkunden, wie Nachhaltigkeit im Kulturbereich gelebt und verankert werden kann.

Im Fokus stehen Praxiswissen, Strategien und Workshops – u. a. zu:

- Kreislaufwirtschaft und Managementsysteme für den Kulturbetrieb
- Konzepte ökologischer Fußabdruck - positiver Handabdruck
- Nachhaltigkeitskommunikation
- Inspiration durch Good-Practice Beispiele
- Diskussion, Austausch und Vernetzung

Kultur hat die Kraft, Wandel zu gestalten.
Zwei Tage. Volles Programm. Gemeinsam weiterdenken.

Sie sind Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Kulturträgern und setzen durch verschiedene Aktivitäten eigene Impulse. Können Sie zwei Beispiele nennen?

Da ist zum einen unser Kultursommer auf der Wilhelmsburg. Dieses 2018 gestartete Projekt „Stürmt die Burg“, bei dem wir mit dem Pop-up-Space den Innenhof mit Live-Musik, True-Crime-Theater, Lesungen und Diskussionen, Kunst und einem Familienprogramm bespielen, hat sich grandios entwickelt. Zum anderem haben wir im vergangenen Jahr auch Kunst und Kultur auf den Lederhof gebracht, mit einer kleinen Bühne und Sprayer-Workshops. Es war deutlich zu sehen, wie sich das Klima an diesem Ort auf einmal verbessert hat, der ja immer wieder mit negativen Schlagzeilen aufhorchen lässt.

Man muss lernen
zuzuhören

Auf welches anstehende Projekt freuen sie sich am meisten?

Auf sehr viele, aber ganz besonders auf die Ulmer Kulturnacht, die dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Dieses Jubiläum ist ein schöner Beweis dafür, wie gut und wertvoll der Zusammenhalt in der Ulmer Kulturszene ist.

Wie würden Sie die Kulturszene der Stadt Ulm in drei Worten beschreiben?

Offen, kreativ und empathisch.

Stefan Loeffler

Anzeige

**KJT-FRAKTION: FÜR EIN
LEBENSWERTES ULM**

Fraktionsbüro | Rathaus Ulm | Marktplatz 1 | 89073 Ulm
b.roehm@ulm.de | a.brueckner@ulm.de | e.schneider@ulm.de
www.kjt-fraktion.de | @kjt_ulm

Dem Klimawandel auf den Fersen

Die Verantwortlichen des Einstein-Marathons und weiterer Laufveranstaltungen in Ulm weiten ihre Umweltschutz-Aktivitäten bis 2030 aus. Das Motto: „Cool Running 2.0 - auf zu neuen Ufern“.

Manchmal hat man das Gefühl, dass uns der Klimawandel einfach davonläuft und wir ihn nicht mehr stoppen können. Aus diesem Grund hat die SUN Sportmanagement GmbH bereits vor fünf Jahren das Projekt „Cool Running“ ins Leben gerufen – mit dem Ziel, die Laufveranstaltungen rund um den von ihr organisierten Einstein-Marathon klimaneutral zu gestalten. Mit Unterstützung der Teilnehmenden, Sponsoren und durch eigene Beiträge des Veranstalters konnten seither über 50.000 Bäume gepflanzt, mehrere Blühwiesen angelegt und eine Photovoltaikanlage auf dem Bad Blau in Blaustein installiert werden. Damit sind die insgesamt acht Ulmer Läufe mit etwa 25.000 Teilnehmenden pro Jahr



Im Oktober 2022 starteten die Verantwortlichen des Einstein-Marathons gemeinsam mit den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm in Ersingen eine große Baum-Pflanzaktion.

Foto: SUN Sportmanagement GmbH

rein rechnerisch klimaneutral. Bei allen Veranstaltungen werden unter anderem recycelfähige Trinkbecher aus Karton verwendet und Shirts aus wiederaufbereiteten Textilien übergezogen. Zudem setzt die SUN Sportmanagement GmbH zwei E-Autos als Streckenfahrzeuge ein.

Ein neues Kapitel

Mit Cool Running 2.0 schlagen die Veranstalter des Einstein-Marathons nun ein neues Kapitel auf. Die Initiative geht über reine Kompensation hinaus. Sie versteht sich als plattformübergreifende Bewegung, die aktiven Umweltschutz, Bildungsarbeit, gesellschaftliche Verantwortung und europäische Zusammenarbeit vereint. Ziel ist es, nicht nur den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sondern Menschen für zentrale Zukunftsthemen zu begeistern und konkrete Projekte mit messbarem Impact zu unterstützen – regional wie international. Ein zentrales Element dieser Neuausrichtung ist die EuroTour 25–28. Initiiert von Mitorganisator Bernd Hummel, verbindet das Projekt sportliche Höchstleistung mit einer klaren Botschaft. Die EuroTour erstreckt sich über vier Jahre von 2025 bis 2028. Jedes Jahr verbindet sie mindestens drei übergeordnete Regionen Europas, um aufzuzeigen, dass wir „ein“ Kontinent sind, in Vielfalt geeint, im Klimaschutz verbunden. Die erste Tour-Etappe 2025 beginnt der Extremsportler am 4. August auf der Nordsee-Insel Sylt. Von dort führt ihn die Route über rund 2.000 Kilometer und durch mehrere europäischen Regionen südwärts – mit einem symbolträchtigen Zwischenstopp in Ulm am 8. und 9. August 2025. Dort, wo der Einstein-Marathon und die Initiative „Cool Running“ entstanden sind, werden Etappenpause, Aktionen mit Partnern, eine Projektpräsentation und ein Empfang für Sponsoren und Medien stattfinden.

Gegen Geisternetze im Ozean

Das Ziel der ersten Etappe wird der nördlichste Punkt Italiens sein, gelegen zwischen dem Pustertal und dem österreichischen Zillertal. Die Technische Hochschule Ulm (THU) begleitet die EuroTour mit technologischem Know-how. Ein zentrales Projekt ist die Entwicklung von GPS-gesteuerten Mini-Bojen, um sogenannte „Geisternetze“ im Ozean aufzuspüren – verlorene Fischernetze, die eine große Gefahr für die Meeresfauna darstellen.

Mit Cool Running 2.0 zeigen die Verantwortlichen, dass man mit guten Ideen und läuferischem Engagement sehr wohl in der Lage ist, dem Klimawandel auf den Fersen zu bleiben.

Stefan Loeffler

Anzeige

Freie Demokraten
FDP

Ralf Milde

Katja Wörz

Wolfgang Stittrich

**FREIHEIT
GEMEINSAM
GESTALTEN.**

Ihre FDP-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Rathaus • Marktplatz 1 • 89073 Ulm
fdp@ulm.de • www.fdp-fraktion-ulm.de



Bei der Umweltwoche, die den Button des Green Event BW trug, gab es viele Möglichkeiten der Natur ganz nahe zu sein. Zum Beispiel präsentierte die Solidarische Landwirtschaft Ulm ihr frisch geerntetes Gemüse.

Foto: Ralf Hinz

**GREEN!
EVENT
BW** 

Checkliste für die Umwelt

Diesen Button sieht man immer öfter – und das ist gut so. Auch die Umweltwoche 2025 im Juli hat mit dem „Green Event BW“ die Bewertungskriterien des Landes für nachhaltiges, umweltfreundliches und klimaschützendes Veranstaltungsmanagement erfüllt.

Wie grün sind Ulm und Neu-Ulm? Diese interessante Frage überspannte die über 50 Veranstaltungen der Umweltwoche, die vom 4. bis 11. Juli stattgefunden hat. „Die Umweltwoche sollte Menschen in Ulm und Neu-Ulm zeigen, wie sie selbst zu Klimaschutz und umweltfreundlichem Verhalten beitragen können. Da lag es nahe, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen“, erklärt Mitorganisatorin Petra Schmitz von der Lokalen Agenda Ulm, weshalb sie das Zertifikat „Green Event BW“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg beantragt hat.

Zur Erklärung: Green Event BW zeichnet Veranstaltungen im Ländle aus, die nachhaltig geplant und umgesetzt werden – egal ob Straßenfest, Konferenz oder Festival. Dafür müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Per Selbstauskunft und automatischer Bewertung können Veranstalterinnen und Veranstalter ihre Maßnahmen für nachhaltige Events evaluieren lassen. Dazu bietet die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg ein schlankes und bedienerfreundliches Online-Tool an. Wer den Anforderungen gerecht wird, darf mit dem Logo Green Event BW werben.

So auch die Umweltwoche, bei der alle mitwirkenden Organisationen verpflichtet wurden, eine Checkliste für

nachhaltiges Veranstaltungsmanagement zu berücksichtigen. Insgesamt mussten mindestens 50 Prozent der möglichen Punkte der Green Event-Kriterien erfüllt werden.

Damit sich die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltungswoche mit dem Green Event BW-Button schmücken konnte, hatte sich zum Beispiel das Organisationsteam unter anderem zu einer strikten Abfalltrennung verpflichtet sowie Getränke ausschließlich mit Mehrweg-Geschirr angeboten.

Motivation für andere Veranstaltungen

Des Weiteren gab es keine gedruckte Programm-Broschüre, sondern eine Bewerbung im Internet. Ein einfacher Flyer wurde ebenso wie die Plakate klimaneutral auf Recycling-Papier gedruckt. Die präsentierten Banner, Beach-Flags und Rollups sind mehrfach verwendbar. Und: Alle barrierefreien oder barrierearmen Veranstaltungsorte wurden so ausgewählt, dass sie nach Möglichkeit gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar waren. Die Auftaktveranstaltung wurde von einer Gebärdendolmetscherin begleitet. „Die Kriterien von Green Event BW sind eine gute Grundlage, um unsere schon bestehenden Maßnahmen zu dokumentieren und gleichzeitig weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und umzusetzen“, so Petra Schmitz. Und so soll die Umweltwoche auch andere Veranstalter motivieren, sich mit den Kriterien auseinanderzusetzen und vielleicht selbst einmal ein Green Event zu organisieren. Eines ist jetzt schon sicher: Auch die nächste Umweltwoche wird ganz bestimmt wieder unter diesem sichtbaren Zeichen stehen.

Stefan Loeffler



Sauberkeit, die Wege ebnet. Barz sagt „Danke“

Seit 50 Jahren setzen wir auf professionelle Reinigung, Verlässlichkeit und Fairness – Werte, die wir täglich auf den Boden bringen. Dank innovativer Technik und motivierten Mitarbeitern bleibt unser Qualitätsanspruch auch für die Zukunft garantiert. Ein großes Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg begleiten!

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Grundreinigung für nichttextile Böden
- Lamellenreinigung
- Photovoltaikreinigung
- Teppichreinigung
- Baureinigung

barz-ulm.de

BARZ
Sauber mit System

BARZ GmbH Gebäudereinigung
In der Wanne 43 | 89075 Ulm | info@barz-ulm.de

Echt ulmisch: Tolle Ideen für die Bürgerbeteiligung

Martin Ansbacher war sichtbar begeistert: Die Preisverleihung im Ideenwettbewerb "Bürgerbeteiligung" im Verschwörhaus fügte zwei tragende Eigenschaften der Stadt zusammen: Ulms Demokratie-Tradition und die Innovations-Tradition der Stadt. "Bürgerbeteiligung ist Wesen der Demokratie - vor allem in Ulm", betonte der Ulmer Oberbürgermeister, "für die in diesem Wettbewerb angestrebte Innovation der Bürgerbeteiligung wurden tolle Ideen eingebracht - das ist ulmisch."

Auch Dominic Bäuerle, Abteilungsleiter der Abteilung Digitale Agenda, die federführend für den Ideenwettbewerb war, unterstrich dessen Bedeutung: "Es ging darum, Mehrwerte zu schaffen, um mehr Transparenz und Niederschwelligkeit zu fördern, sagte er, "das ist gelungen."

Zwei Konzepte wurden von der Jury ausgezeichnet, die beidermaßen überzeugten:

Andrea Uncu und Simone Schliemann hatten ihre Projektidee: "Stark.Stärker.WIR." eingereicht. Diese setzt schon vor der eigentlichen Beteiligung an und möchte eine nachhaltige Beziehung zwischen der Verwaltung, den Bürger*innen, und den betreffenden Organisationen aufbauen.

Kern des Konzepts: Die interaktive Beteiligungsform "Das Barcamp" – Jeder Teilnehmer kann hierfür eigene Sessions vorschlagen und aktiv mitgestalten. Das fördert den Austausch und die Diskussion auf Augenhöhe, in der sich jeder Mensch wertgeschätzt und zugehörig fühlen kann. Das würdigt bestehende Formate, die gemeinschaftlich weiterentwickelt werden können. Die so geschaffene einheitlichere Struktur gibt Halt und erleichtert das gemeinsame Verständnis. Das Konzept wurde mit einem Preisgeld von 2.000 Euro ausgezeichnet.



Bild: puramedia



Bild: puramedia

Die Erfolgsformel für die Ulmer Bürger-Beteiligungs-Karte:
Höhere Sichtbarkeit - Mehr Interesse - Mehr Beteiligung.

Die Jury:

Sarah Waschler, Leitung Sozialplanung, Stadt Ulm;
Daniel Kanzleiter, Leitung Fachbereich Politik, Gesellschaft und Umwelt der vh ulm;
Luisa Römer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Entrepreneurship des Entrepreneurs Campus der Universität Ulm;
Larissa Heusohn, Leitung Freiwilligenagentur „engagiert in ulm e.V.“;
Angelika Bräuer, Vorstandsmitglied im Seniorenrat;
Elis Schmeer, Leitung Sachgebiet Chancengerechtigkeit und Vielfalt Stadt Ulm

Ein digitales Konzept stellte Prof. Burkhard Hoppenstedt vor - die Projektidee: Die Ulmer Bürger-Beteiligungs-Karte für sichtbare Bürgerbeteiligung. Damit sollen Bürgerinnen und Bürger einen transparenten, leicht zugänglichen Überblick über geplante, laufende und abgeschlossene Beteiligungsmöglichkeiten der Stadt Ulm erhalten. Ziel ist, durch eine klare, grafische Darstellung auf einer interaktiven Karte in elektronischen Medien wie öffentlichen Displays, Internet oder Apps die Aufmerksamkeit auf Beteiligungsprozesse zu lenken und so mehr Sichtbarkeit, Interesse und Identifikation der Bevölkerung mit dem Stadtgeschehen zu erreichen. Die Erfolgsformel: Höhere Sichtbarkeit - Mehr Interesse - Mehr Beteiligung. Burkhard Hoppenstedt erhielt für ihre Idee ein Preisgeld von 3.000 Euro zugesprochen.

OB Martin Ansbacher war von beiden Ideen angetan und versprach, dass beide Konzepte von der Stadt umgesetzt werden - noch in diesem Jahr werde es erste sichtbare Umsetzungen der Ideen geben.

Der Ideenwettbewerb

Am 10. April war im Stadthaus der Ideenwettbewerb „Bürgerbeteiligung“ gestartet. Der mehrstufig angelegte Wettbewerb soll im Sinne der Mission Smart City Lösungen schaffen, die Teilhabe und Beteiligung der Bürgerschaft verbessern. Aktiv begleitet wurde der Ideenwettbewerb von der Projektagentur VSC aus Tübingen. Gefördert wird er im Rahmen vom »Modellprojekt Smart Cities« des Bundesministeriums für Wohnung, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Bekanntmachung

ulm ist gut e.V. - Der Verein ist aufgelöst.

Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.

Liquidatoren: Dr. Martin Denoix, Eichenhang 179, 89075 Ulm und Petra Schmitz, Pfeifergasse 16, 89077 Ulm.

Anzeige



HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

RUNDUM WOHLFÜHLEN.
 IN IHREM ZUHAUSE.
 DAFÜR STEHT LOCHER HAUSTECHNIK.



HEIZUNG





SANITÄR





LÜFTUNG



Locher Haustechnik GmbH
 Oberer Luß 3 | 89155 Erbach
 Tel. 0 73 05 . 96 14-0
 info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Entspannt mit Bus & Bahn in die Freizeit starten

Auch wenn es auf den ersten Blick ungewohnt erscheint – viele Urlaubs- und Freizeittrips sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich und deutlich entspannter als der Ferienstau auf der heißen Autobahn. Mit dem Deutschlandticket für 58 Euro einen ganzen Monat durch die Republik zu reisen, ist konkurrenzlos günstig, und man bleibt flexibel in der Wahl des Verkehrsmittels. So lässt sich auch manche Überraschung entspannt hinnehmen. Denn wer öfters mit der Bahn reist, weiß: Bei der Deutschen Bahn beginnt das Abenteuer schon am Bahnhof ...

Sollte man als Berg- und Naturliebhaber:in nicht besonders darauf achten, auf dem Weg in die Freizeit umweltfreundlich unterwegs zu sein? Neben der CO₂ Ersparnis entlastet

man auch wichtige Verkehrswege und die lokale Bevölkerung, deren Gastfreundschaft wir ja genießen wollen. Schließlich entfallen die zermürbende Parkplatzsuche und oft exorbitante Parkgebühren an den touristischen Hotspots. Wer mit Bus und Bahn anreist, hat zudem den Vorteil, nicht zum Ausgangspunkt zurückkehren zu müssen. So werden Streckenwanderungen oder Alpenüberquerungen erst durch den ÖPNV möglich, die sonst nur mit großem Aufwand oder als Pauschalreise machbar wären.

Mit dem ÖPNV in die Berge

Der Deutsche Alpenverein legt seit langem Wert auf klimaschonende Mobilität. Für alle zugänglich stellt der DAV auf seiner Website einen Gesamt-Netzplan der Ostalpen bereit, der sämtliche Haltestellen vom Bodensee bis zum Tegernsee und von Ulm bis Südtirol beinhaltet. Erstaunlich, dass in fast jedes entlegene Tal ein Bus fährt – auch dort, wo Autos nicht hin dürfen. Ist das Ziel klar, hilft die App „Alpenvereinaktiv“ bei der Suche nach passenden Touren. Auf der Übersichtskarte (Gratisversion mit Open Street Map) kann man z.B. nach Wanderungen filtern, die mit dem ÖPNV erreichbar sind. Mehr unter: <https://www.alpenverein.de/thema/anreise>

Speziell für DAV-Mitglieder gibt es in diesem Jahr eine Hütten-Übernachtung gratis, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Die Aktion unter dem Motto „Freie Nacht fürs Klima“ läuft noch bis September 2025. Einfach bei der Reservierung einen entsprechenden Gutschein anfordern.

Beim Bergverlag Rother ist ein eigener Wanderführer erschienen, in dem die fünf Autoren ausschließlich Touren vorstellen, die nur per Bus und Bahn machbar sind: „Natürlich mit Öffis! Die besten Bergtouren ab München mit Bahn und Bus“ (38 Touren inkl. GPS-Tracks, 248 S, 24,90 €).



Mit dem Postauto durch die Schweiz

Verkehrsmäßig noch besser erschlossen ist die Schweiz. Pünktliche Züge, kurze Umsteigezeiten, problemloser Fahrradtransport und Postautos bis zum letzten Weiler – wer öffentlichen Nahverkehr mal erleben möchte, wie er sein sollte, ist in unserem Nachbarland gut beraten.



Anzeige

UWS  Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-Gesellschaft mbH

Lust auf Wohnungswirtschaft?

UWS ■ NEUE STRASSE 100 ■ 89073 ULM ■ T 0731 20650-120 ■ www.uws-ulm.de

Wir bilden aus.

AUSBILDUNGSPLATZ

Die Immobilienkauffrau / Immobilienkaufmann m/w/d Ausbildung bei der UWS – ein guter Einstieg und eine interessante Perspektive für deine Zukunft. Wir bieten eine fundierte und qualifizierte 3-jährige Ausbildung in allen Bereichen unseres Unternehmens.



oder am Automaten gestaltet sich eher kompliziert. An Wochenenden verkehren auf manchen Strecken in Bayern spezielle Fahrradzüge, etwa zwischen München und Mittenwald. Etwas Licht ins Dunkel bringt die Seite: <https://bahnland-bayern.de/de/vor-der-fahrt/fahrradmitnahme>

Besondere Ausflugsziele in der Nähe

Wer gerne mal ausgetretene Pfade verlässt, findet auf der Schwäbischen Alb oder in Oberschwaben zahlreiche Möglichkeiten für Tagesausflüge mit dem öffentlichen Nahverkehr. Etwa zum UNESCO Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ im Ach- und Lonetal. Anregungen kann man sich z.B. beim DING, dem Schwäbische Alb Tourismus oder dem Alb-Donau-Kreis holen.

Wandervorschlag:

Mit dem RE 200 geht es stündlich von Ulm durch die Tunneln der Neubaustrecke in nur 10 Minuten zum neuen Altbahnhof Merklingen. Dort kann man direkt in die Buslinie 335 umsteigen und gelangt in weiteren 20 Minuten nach Heroldstadt. Von da führt ein Wanderweg zur etwa 3 Kilometer entfernten Sontheimer Höhle, wo Samstag Nachmittags und Sonntags Führungen stattfinden und ein kleiner Biergarten zur Einkehr lädt (geöffnet von Mai bis Ende Oktober).

Wer nicht zurücklaufen möchte, wandert weitere 8 Kilometer durch das Tieftal und dessen urwüchsige Hangwälder bis Seißen oder weiter durch das Felslabyrinth zum Blaubeurer Bahnhof, um mit dem RE 55 zurück nach Ulm zu fahren. Alternativ gibt es ab Seißen eine Busverbindung nach Blaubeuren (stündlich, Sonntags zweistündlich). Alle Fahrten sind mit dem Deutschlandticket abgedeckt. Übrigens: Der RE 200 verkehrt mit einem ganzen Fahrrad-Abteil, so dass Radler mühelos Platz finden und die Tour auch ab Merklingen mit dem Rad gefahren werden kann.

Thomas Dombeck

Unter <https://www.postauto.ch> findet man alle Fahrpläne sowie Ticket-Angebote. Neben den regulären Fahrpreisen gibt es vergünstigte Gruppenangebote oder Regionaltickets wie den „Graubünden Pass“, der z.B. für 7 Tage ab 78 Euro erhältlich ist und das gesamte Liniennetz des Kantons abdeckt. Viele Ferienorte bieten mit ihren Gästekarten auch freie Fahrt im ÖPNV inklusive Bergbahnen.

Mit dem Fahrrad unterwegs

Wer sein Rad mit auf Tour nehmen will, kann den Drahtesel oder das Pedelec die meiste Zeit über im ÖPNV transportieren. Am einfachsten ist es in Baden-Württemberg, wo die Fahrradmitnahme landesweit außerhalb der Stoßzeiten (Mo-Fr von 6 bis 9 Uhr) kostenlos möglich ist. Auch in Bussen wird das Rad zu diesen Zeiten grundsätzlich kostenlos mitgenommen. Hier entscheidet das Personal, ob genügend Platz vorhanden ist.

Leider haben viele Regionalzüge nur wenige Fahrradplätze, und auf beliebten Strecken (etwa der Südbahn oder Illertalbahn) kommt es regelmäßig zu Engpässen, so dass z.B. am Samstag- oder Sonntagabend Räder teilweise nicht mehr mitgenommen werden. Darauf sollte man sich einstellen und auf andere Zeiten ausweichen bzw. sich nicht auf den letzten Zug verlassen. Gepäck muss im Zug von den Rädern abgenommen werden. Besitzer:innen von Klapprädern sind im Vorteil. Diese gelten zusammengelegt als Gepäckstück und werden immer gratis mitgenommen.

In Baden-Württemberg ist die Fahrradmitnahme auf allen Nahverkehrsstrecken kostenlos.

Ein wahrer Flickenteppich ist die Situation in Bayern. Dort entscheidet jeder Landkreis, ob eine kostenlose Fahrradmitnahme unterstützt wird. Unser Nachbarkreis Neu-Ulm tut dies nicht, so dass auch für Fahrten im DING-Gebiet (etwa nach Senden oder Weißenhorn) jeweils ein Kurzstreckenticket (bis max. 40 km) bzw. Fahrrad-Tagespass (7 €) fällig wird. Reist man z.B. von Ulm nach Lindau, ist die Fahrradmitnahme bis Friedrichshafen kostenlos, für die letzten Kilometer durch Bayern benötigt man aber ein Ticket. Hier lohnt es sich, auszusteigen und den Bodenseeradweg durchs Eriskircher Ried zu nehmen.

Das Fahrradticket BaSTi gilt bayernweit für 1 € pro Fahrt, allerdings nur wochentags ab 9 Uhr, im Winterhalbjahr auch an Wochenenden. Der Kauf des BaSTi über die Bahn-App

Weitere Ausflusstipps

- **Im DING-Gebiet mit dem Schwäbischen Albverein Wandern:** <https://ding.eu/Wandern>
- **Zu Ausflugszielen in der Region mit dem DING:** <https://dingfo.de/ausflugsziele/>
- **Fahrradmitnahme in Bus und Bahn:** <https://ulm.adfc.de/artikel/mit-dem-rad-in-bus-und-bahn>
- **Fahrradmitnahme Deutsche Bahn:** <https://www.bahn.de/angebot/zusatzticket/fahrrad>
- **Die Albcard des Schwäbische Alb Tourismus:** <https://www.schwaebischealb.de/albcard> (freie Fahrt mit dem ÖPNV und zahlreiche Eintritte)
- **Ausflüge für Eisenbahnfans im Alb-Donau-Kreis:** <https://www.tourismus.alb-donau-kreis.de/de/urlaubsthemen/freizeitipps/eisenbahnromantik>

agzente

...natürlich Ulm



GEWINNSPIEL!

Mitmachen & gewinnen!

Beantworten Sie folgende Fragen und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil! Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir insgesamt 10 Taschen, genäht aus nicht mehr verwendeten Fahnen des Agenda-Büros.

1. Ein „Green Event BW“ ist eine Veranstaltung, ...

- a. ...die im Wald stattfindet.
- b. ...die die Bewertungskriterien des Landes Baden-Württemberg für nachhaltiges, umweltfreundliches und klimaschützendes Veranstaltungsmanagement erfüllt.
- c. ...bei der die Teilnehmenden aufgerufen sind, in grüner Kleidung zu erscheinen.

2. Cool Running 2.0 ist...

- a. ...eine Initiative des Einstein-Marathons, die aktiven Umweltschutz, Bildungsarbeit, gesellschaftliche Verantwortung und europäische Zusammenarbeit vereint.
- b. ...der zweite Teil des Kultfilms „Cool Runnings“ aus den 90er Jahren über eine jamaikanische Bobmannschaft.
- c. ...ein neuartiger Laufschuh mit eingearbeiteter Kühlung für die Füße.

3. Das Projekt „Aktives Schuljahr“ motiviert Schülerinnen und Schüler

- a. ...zu Höchstleistungen in ihren Lieblingsfächern.
- b. ...zu ehrenamtlichem Engagement in gemeinnützigen Einrichtungen.
- c. ...zu Höchstleistungen in ihren schwächsten Fächern.

Die richtigen Lösungen senden Sie mit Name und Anschrift per Mail oder auf einer Postkarte an:

agzente
c/o Stadt Ulm Agenda-Büro
Weinhof 9, 89073 Ulm
oder: info@agzente.de

Einsendeschluss ist der 31.10.2025.

Ihre Daten werden von uns ausschließlich für das Gewinnspiel verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Die Gewinner werden schriftlich/per Email benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Teilnahme über Gewinnspiel-Agenturen oder sonstige Dritte, die den Teilnehmer bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agzente sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen.



Anzeige

Schulen für Erwachsene:
Abitur

am **Kolping-Kolleg**

in drei Jahren Vollzeit mit elternunabhängiger und darlehensfreier BAföG-Förderung

Kolping-Bildungszentrum

Gartenstraße 16 88212 Ravensburg
Telefon 0751 560159-20
ravensburg.kbw-gruppe.de

KOLPING
BILDUNG
BILDUNGSZENTRUM RAVENSBURG

Umweltwoche 2025 - eine Woche (Neu-)Umwelt genießen

Einfach mal eine Woche Umwelt genießen, das war die Idee der Umweltwoche 2025, die dieses Jahr unter dem Titel „Morgen beginnt heute!“ über 50 Veranstaltungen von 67 Kooperationspartner aus Ulm, Neu-Ulm und der Region an den Start brachte. Im Angebot waren auch einige neue Formate, und erstmals wurde die Umweltwoche als Green Event BW ausgezeichnet.

Viel Zuspruch erhielt die Diskussionsveranstaltung im Stadthaus zum Auftakt mit einem Impulsvortrag von Klimaaktivist Florian Schlederer. Dass es in Sachen Klimakrise kurz vor knapp ist, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Schlederer, der die Fridays for Future Bewegung in Österreich mitbegründet und das dortige Klimavolksbegehren initiiert hat, forderte die Anwesenden zum Handeln auf: In KI-generierten Bildern von begrünten Innenstädten präsentierte er seine Vision einer lebenswerten Zukunft und legte verschiedene Lösungsvorschläge und Handlungsansätze dar. Die gängige Ausrede „Klimaschutz ist viel zu teuer, wir können uns das nicht leisten“ lässt er nicht gelten. „Wir können es uns nicht leisten, keinen Klimaschutz zu machen“, ist er überzeugt. Im Anschluss an den bewegenden Vortrag diskutierten, moderiert von Noémi Bessedes, die Oberbürgermeister Martin Ansbacher und Katrin

2.400 Taschen für Ghana - ein super Ergebnis!



Die Umweltwoche war 2025 erstmals als Green Event BW angemeldet, siehe Beitrag Seite 8. Damit will das Vorbereitungsteam ein gutes Beispiel für weitere Veranstaltungen und Organisationen geben.

Albsteiger und der Vertreter der EU-Kommission Wolfgang Bücherl mit Schlederer und erörterten lokale Klimaschutz-Aktivitäten. Beispiele wie die Begrünung des Neu-Ulmer Rathauses oder die Überarbeitung der Ulmer Klimaschutzstrategie zeigten, dass die Kommunen bereit sind, ihren Beitrag zu leisten und Klimaschutz umzusetzen. Mithilfe digitaler Umfragetools sowie ganz analog in der Fragerunde wurden auch die Teilnehmenden einbezogen, die zum Teil sehr differenziert auf die Thematik blickten. So beantworteten mehr als die Hälfte die Frage nach ihren Gefühlen, wenn sie an die Zukunft unserer Umwelt denken, mit „Zwiespältig - es gibt Lichtblicke, aber auch Rückschläge“.

Weitere Highlights der Umweltwoche waren der Gebrauchtfahradmarkt des ADFC oder das Waldfest in Ermingen, bei dem Groß und Klein ein interessantes Rahmenprogramm vorfanden. Eine Radtour zu den Mühlen an der Blau führte von Blaubeuren nach Ulm, und der Infoabend „Energiewende selber machen“ kam dank Gebärdendolmetscherin auch bei Gehörlosen gut an. Neu im Programm und gut besucht war auch der Pubquiz-Abend rund um die Umweltwoche im Irish Pub „Murphy’s Law“.

Die internationale Perspektive brachte ein Partnerprojekt des Seniorenrates und des Paritätischen Ulm mit einer Initiative gegen Plastikmüll in Ghana hinein: An verschiedenen Sammelstellen in Ulm und Neu-Ulm konnten Stofftaschen gespendet werden, die über lokale Teams in der Region Atebubu in Ghana kostenlos verteilt werden. Die Aktiven vor Ort wollen damit auf die Umweltverschmutzung durch Plastikmüll aufmerksam machen. Die beeindruckende Zahl von 2.400 Taschen konnten für die Aktion eingesammelt werden. „Ein super Ergebnis!“ findet die Initiatorin MAría Eichenhofer-Fröscher vom Seniorenrat.

Weitere Angebote, die zum Teil während der ganzen Woche liefen, waren eine Ausstellung „Kunst aus Müll“ im Weststadthaus, eine Radschnitzeljagd und mehrere Müllsammelaktionen.

Den Abschluss bildete der Aktionstag „Gemeinsam für morgen“ im Roxy. Neben einem Markt der Möglichkeiten mit rund 30 interaktiven Ständen gab es einen Kinder-Workshop mit Pflanzenfarben, eine Upcycling-Ausstellung angehender Modemacher*innen, eine Mitmach-Kunstaktion und mehrere Quizformate. Das Ende der Umweltwoche 2025 feierten am Abend alle zusammen in der Café Bar mit der regional bekannten Band „Tomorrow in your Hands“.

Das Vorbereitungsteam der Umweltwoche 2025 zieht eine erste Bilanz: „Wir konnten dieses Jahr rund 20 % mehr Veranstaltungen anbieten und haben die Zahl der mitwirkenden Organisationen verdoppelt“, freut sich Katharina



Podiumsdiskussion 03.07.25 Bildunterschrift: Angeregte Diskussionen über die lokalen Klimaschutzaktivitäten nach dem Impulsvortrag. v.l.n.r. Klimaaktivist Florian Schlederer, OB Katrin Albsteiger, Moderatorin Noémi Besedes, OB Martin Ansbacher, EU-Kommissions-Vertreter Wolfgang Bücherl. Foto: Thomas Kilb

Lauhöfer vom Donaubüro, die einen wesentlichen Teil der Koordinierungsarbeit geleistet hat. Leider seien nicht alle Veranstaltungen gut besucht gewesen. So blieb auch die Abschlussveranstaltung hinter den Erwartungen zurück. Lauhöfer kündigt an: „Wir schauen uns das genau an und werden aus den Erfahrungen für die nächste Umweltwoche lernen!“ So sollen Angebote, die gut ankamen, als Best Practice genutzt und weniger erfolgreiche Formate überarbeitet werden. Denn die große öffentliche Aufmerksamkeit und das Interesse der Mitwirkenden zeige, wie wichtig es sei, den Themen Umwelt, Klimaschutz und Ressourcen eine Plattform zu geben und in den Austausch zu kommen.

Mehr Informationen

Die Umweltwoche wurde von jugend aktiv in ulm initiiert und findet alle 2 Jahre in Ulm und Neu-Ulm statt. Sie macht Umwelthemen und Klimaschutz vor Ort sichtbar, bringt Organisationen und Menschen zusammen und inspiriert für eigenes Tun.

In den Jahren „dazwischen“ findet ein Netzwerktreffen für die Mitwirkenden statt, bei dem die Umweltwoche weiterentwickelt und der Austausch untereinander gepflegt wird.

Das Orgateam:

Donaubüro, Europe Direct, jugend aktiv, lokale agenda, Seniorenrat, Stadt Ulm.

Du willst mit Deiner Organisation oder Initiative Teil der Umweltwoche werden?

Mehr Infos und Kontakt unter www.ulmweltwoche.de.



Digitale Schnitzeljagd: Die 17 Ziele für Nachhaltigkeit in Ulm erleben

Das Agenda-Büro hat im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eine digitale Schnitzeljagd erarbeitet: Bei "Global denken, lokal entdecken - Die Nachhaltigkeitstour durch Ulm" entdecken die Teilnehmenden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Das Angebot richtet sich vor allem an Schulklassen. An besonderen Orten der Stadt erleben die Schüler*innen spielerisch und interaktiv, wie Nachhaltigkeit aktiv gelebt wird. Ganz nebenbei entdecken sie Ulm aus einer neuen Perspektive und erfahren, wie sie selbst einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten können.

Die Schnitzeljagd wurde mit der Plattform "Actionbound" erstellt und kann kostenlos gespielt werden. Sie ist sowohl für Jugendliche ab ca. 12 Jahre als auch für Erwachsene geeignet, dauert ca. 100 min, kann auch in der Gruppe gespielt werden und benötigt kein Vorwissen. Mit dem Smartphone oder Tablet, auf dem vorab die Actionbound-App kostenlos installiert wurde, legt man einfach los. Es empfiehlt sich, im Voraus die Schnitzeljagd herunterzuladen. Für Schulklassen und andere größere Gruppen gibt es eine eigene Version der Schnitzeljagd.

Das Projekt ist Teil eines internationalen Schulprojekts von ILEU e.V., in dem auch das Lyceum 90 Odessa (Ukraine) und das Nationale Gymnasium für Naturwissenschaften und Mathematik in Sofia (Bulgarien) Actionbounds über ihre Städte erarbeitet haben.

An der Erstellung in Ulm waren das Schubart-Gymnasium sowie Ehrenamtliche verschiedener Ulmer Organisationen beteiligt.



Die Zentralbibliothek ist eine der Stationen, zu denen die digitale Schnitzeljagd „Global denken, lokal entdecken“ führt. Im Bild ist das markante Treppenhaus aus der Vogelperspektive zu sehen. Foto: Petra Schmitz

Terminhinweise der lokalen agenda ulm

Green Parking Day Ulm

Samstag 20.09.25, 10 - 15 Uhr | Wengenviertel

Stadt - grün - (er)leben

mit 30 Organisationen auf 30 Parkplätzen

Siehe Beitrag S. 31

Mittwochsimpulse im Verschwörhaus | Weinhof 9:

10.09.25 | 18 Uhr

Aktuelle Fördermöglichkeiten für Heizungserneuerung und Gebäudesanierung

Roland Mäckle, Regionale Energieagentur Ulm

08.10.25 | 18 Uhr

Foodsharing in Ulm

19.10.25 | 18 Uhr

Fernwärme in Ulm | mit Vertretern von SWU und FUG

24.09.25 | 18 Uhr

Workshop „Die neue Online-Plattform „Energy Check Ulm“
Verständliche und praxisnahe Informationen zu Elektromobilität, Photovoltaik und Wärmepumpen.

Agenda-Forum Ulm

Donnerstag 27.11.25 | 18 Uhr | Friedrich-List-Schule:

Gemeinschaftliche Wohnprojekte | mit OB Martin Ansbacher, Johannes Messmer vom Mietshäusersyndikat u.a.

unterwegs in ulm - das Exkursionsprogramm zu nachhaltigen Projekten und Zielen:

Montag | 29.09.25 | 16 Uhr | Zentralbibliothek Ulm:

Der Makerspace in der Zentralbibliothek

Besichtigung und Einführung

Donnerstag | 06.11.25 | 16 Uhr |

e.systeme21, Boschstraße 38, Ulm Donautal:

Betriebsbesichtigung

Infoveranstaltung „Photovoltaik in Mehrparteienhäusern“ - auch für Gehörlose

Dienstag | 07.10.25 | vh ulm, Kornhausgasse 5:

Vortrag mit Gebärdendolmetscherin. In Kooperation mit dem PV-Netzwerk Donau-Iller dem Gehörlosenverein Blau-stein und der vh ulm.

Referent: Johannes Jung, PV-Netzwerk Südlicher Oberrhein

Auf Dächern von Mehrparteienhäusern ist meist viel Platz für eine Photovoltaik-Anlage. Doch wie lässt sich eine solche Anlage im Geschosswohnungsbau und bei den dort oft anzutreffenden Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) sinnvoll umsetzen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Photovoltaik-Anlage installiert werden kann? Diese und andere Fragen werden an dem Abend geklärt.

Die Veranstaltung wird gefördert von der Allianz für Beteiligung.



Auch in diesem Jahr ist der Zauberer und Musiker Tommy Reichle mit seiner UL-M-AGIE wieder beim Green Parking Day dabei. Foto: Petra Schmitz

Ideenwerkstatt zur regionalen Energie- und Wärmewende

Dienstag 14.10.25 | 18 Uhr | vh ulm, Kornhausgasse 5:

Das Team Wärmewende der lokalen agenda ulm stellt die Ergebnisse des Pilotprojekts Roter Berg vor. Außerdem gibt es Vorträge zu den Themen Kommunalen Wärmeplan, CO2-Bepreisung und Warmcontracting und einen Werkstatt-Workshop zur Weiterentwicklung des Projekts „Roter Berg“.

Podiumsdiskussion „Bodenschutz bei Photovoltaikanlagen auf unversiegelter Fläche“

Mittwoch 12.11.25 | 19 Uhr | vh ulm, Kornhausgasse 5:

Mit Prof. Emma Sayer (Uni Ulm), Michael Joukov MdL, Christine Heyder-Bühlinger (Bundesverband Boden e.V.) u.a.

Die Expertinnen und Experten setzen sich mit der Frage auseinander, ob und wie sich die Bodenvitalität und -qualität während der Laufzeit unter den Modulen bei Photovoltaikanlagen verändert, ob es schonendere Alternativen gibt und was beim Bau von PV auf unversiegelter Fläche berücksichtigt werden muss, damit der Boden keinen Schaden davonträgt oder sogar profitiert.

Mit einem Impulsvortrag von Christine Heyder-Bühlinger. Moderation: Isabella Hafner und Verena Jäger.

Gässlesmarkt der Ulmer City

Samstag 20.09.25 | 10 - 16 Uhr

Entdecken, Staunen und Genießen in der Platz-, Pfauen-, Herrenkeller- & Dreikönigsgasse.

Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm

Samstag 20.09.25



Stadt Ulm | Agenda Büro

Petra Schmitz

Weinhof 9 | 89073 Ulm

Telefon 07 31 - 1 61 - 10 15

agendabuero@ulm.de

www.ulm-agenda21.de



Freiwilligenagentur engagiert in ulm e. V.

Was wir tun

- Wir sorgen dafür, dass das Thema „Bürgerschaftliches Engagement in Ulm“ in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.
- Wir informieren, beraten und vermitteln Privatpersonen, Unternehmen oder Gruppen bei der Suche nach dem richtigen Engagement.
- Wir unterstützen Organisationen und Vereine bei der Suche nach Freiwilligen und beraten beim Aufbau neuer Tätigkeitsfelder.

Du möchtest Dich engagieren? Wirf einen Blick in unseren Engagementfinder oder komm auf uns zu. Du findest uns in der Radgasse 8 in Ulm. Wir freuen uns.

1. Engagementmesse Ulm/Neu-Ulm



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Zur Premiere der gemeinsamen Engagementmesse Ulm/Neu-Ulm am 11. Oktober haben sich schon zahlreiche Initiativen, Vereine und Organisationen angemeldet. Unter dem Motto „Zwei Städte. Ein Ziel. Mehr Engagement.“ geben die Ausstellenden einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten auf beiden Seiten der Donau. Die Messehalle in Ulm wird einen Tag lang zum Treffpunkt für alle, die ehrenamtlich aktiv werden wollen.

Die Besucher:innen können sich beraten lassen und mit Organisationen direkt ins Gespräch kommen. Der Bedarf an Unterstützung ist groß - von sozialen Einrichtungen über Umwelt- und Naturschutz bis zu Sport, Kultur und Katastrophenschutz. Wer offen für ehrenamtliches Engagement ist, kann auf der Messe gleich den passenden Einsatzort finden.

Ein kleines Rahmenprogramm mit dem ersten Engagementlauf, Vorträgen und Mitmachaktionen runden das Angebot an den Infoständen ab.

Die 1. Engagementmesse Ulm/Neu-Ulm wird von der Ehrenamtsbörse Neu-Ulm, der Initiative Ehrenamt Neu-Ulm und der Freiwilligenagentur engagiert in ulm organisiert, die dafür ihre Kräfte partnerschaftlich bündeln. Sie findet am Samstag, 11. Oktober 2025, von 10 bis 16 Uhr, in der Donauhalle in Ulm statt. Das Messegelände ist bequem mit der Straßenbahn S1 zu erreichen.

Info

Alle Infos zur neuen Messe demnächst unter www.engagementmesse.de



Laufen für mehr Miteinander – der Engagementlauf zur Engagementmesse



Am Samstag, den 11. Oktober 2025, startet im Rahmen der 1. Engagementmesse Ulm/Neu-Ulm der erste Engagementlauf – eine inklusive Mitmachaktion für alle, die sich bewegen und gleichzeitig ein Zeichen für freiwilliges Engagement, Teilhabe und Inklusion setzen möchten.

Gelaufen wird eine barrierearme Strecke um die Messehalle – mit oder ohne Behinderung, einzeln oder im Tandem, mit Hund, Kinderwagen und und und. Im Mittelpunkt steht nicht die Zeit, sondern das gemeinsame Erlebnis. Ob Vereinsteam, Laufgruppe oder Einzelstarter:in : Mitmachen kann jede:r!

Jetzt anmelden unter:

<https://einsteinmarathon.de/engagementlauf/>



Wir feiern drei Meilensteine des Engagements in Ulm

In diesem Herbst rücken wir gleich drei bemerkenswerte Meilensteine des bürgerschaftlichen Engagements in Ulm in den Fokus der Öffentlichkeit:

- Die Freiwilligenagentur engagiert in ulm besteht jetzt seit 15 Jahren
- Die Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit begleitet seit 20 Jahren freiwillig Engagierte mit wertvollen Fortbildungsangeboten.
- Die FREIWILLIGENCARD Ulm gibt es sogar bereits seit 25 Jahren.

Diese drei Jubiläen sind zugleich Beleg dafür, wie viele Freiwillige in unserer Stadt ihre Zeit und Kraft für die Gemeinschaft einsetzen. Dieses großartige Engagement wollen wir von engagiert in ulm gemeinsam feiern:

Für alle Inhaber:innen der FREIWILLIGENCARD Ulm gibt es am 12. Oktober von 14 bis 17 Uhr ein Come Together im "Erlebnisraum m25" (Münsterplatz 25). Im Mittelpunkt stehen hier Begegnung und Wertschätzung. Die Ansprache hält Oberbürgermeister Martin Ansbacher.

Auch bei einem Festabend am 13. Oktober im Stadthaus, zu dem Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Initiativen und Vereinen eingeladen sind, steht die Wertschätzung des ehrenamtlichen Einsatzes im Zentrum. Sowohl der Rückblick auf die Entwicklung des Engagements als auch sein Stellenwert in der Stadtgemeinschaft sowie die zukünftigen Herausforderungen werden Themen der Feier sein.



© www.picslocation.de

Beim "Aktiven Schuljahr" leisten Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 ein Schuljahr lang mindestens 50 Stunden ehrenamtliche Arbeit in gemeinnützigen Einrichtungen und Organisationen. Die Teilnehmenden kommen aus allen weiterführenden Schularten. Sie waren in rund 50 Einsatzstellen aktiv, zum Beispiel bei der Jugendfeuerwehr, in der Seniorenbetreuung, im Schulsanitätsdienst oder in Sportvereinen. Die Freiwilligenagentur begleitet laufend das Projekt und berät die Teilnehmenden bei allen Fragen.

Qualitätssiegel für Freiwilligenagentur

Der Einsatz von unseren zahlreichen Ehrenamtlichen und uns trägt nun ganz offiziell ein Qualitätssiegel: Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) hat unserem Team Anfang Juni in Hannover die Siegelplakette samt Urkunde übergeben. Damit ist "engagiert in ulm" im bagfa-QualitätsManagementSystem (QMS) zertifiziert.

Die Auszeichnung bestätigt unsere gute Arbeit als lokale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstellen für bürgerschaftliches Engagement. Aktuell gibt es in ganz Deutschland 52 Agenturen mit diesem Qualitätssiegel - wir sind dabei!

Aktives Schuljahr: Start in die neue Runde

Das Projekt "Aktives Schuljahr" geht nach den Sommerferien in die 3. Runde. Dabei hat sich die Aktion grandios entwickelt: Mit rund 150 Schülerinnen und Schülern, die sich 2024/25 beteiligten, hat sich die Zahl der Engagierten verdreifacht. Die Jugendlichen bekamen alle am 23. Juli die Zertifikate für ihren ehrenamtlichen Einsatz überreicht. Sie haben in mehr als 50 gemeinnützigen Einrichtungen in ihrer Freizeit mitgeholfen und unterstützt. Auch der Ulmer Oberbürgermeister Martin Ansbacher zollte den Jugendlichen in einer Videobotschaft dafür "allergrößten Respekt".

Neugierig geworden?

Wer sich künftig am Projekt Aktives Schuljahr beteiligen will, kann sich ab sofort anmelden unter www.durchstarter-fssj.de



Akademie für Bürgerschaftliches Engagement

**Weiterbilden & Austauschen:
Veranstaltungen unserer Akademie**

Für gemeinnützige Vereine, Organisationen und Initiativen bietet die Akademie für Bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesen neue Termine an:

• Grundlagen Vereinssteuerrecht

Sandra Oechler | Diplom-Kauffrau & Steuerberaterin
23. / 24. / 25. September | jeweils 18.30-20.30 Uhr
Gebühr: EUR 15,00
Online über Zoom
Anmeldung bis 16. September über info@vh-ulm.de | 0731 15 30 15

• Kompass für stürmische Zeiten

Orientierung, Reflexion und Gestaltung beim Übergang vom Beruf in die Rente
Eine gemeinsame Kooperation zwischen dem ZAWiW Ulm und engagiert in ulm

Dr. Markus Marquard und Team | ZAWiW Ulm
freitags, 10. Oktober und 14. November 2025,
von 14.30 bis 17.30 Uhr
Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich über info@zawiw.de oder Telefon 0731 50 26 601



Engagement – einfach mal ausprobieren. Unsere App macht's möglich.

Nur eine Stunde Zeit? Ein Tag frei? Oder drei Monate Luft für ein Projekt? Mit unserer neuen App fürs Kurzzeitengagement wird es so einfach wie nie, sich flexibel und unkompliziert in Ulm zu engagieren – ganz ohne langfristige Verpflichtung. Wer helfen möchte, ohne sich dauerhaft zu binden, findet hier passende Mitmach-Möglichkeiten auf einen Blick.

Drei Workshops, viele Ideen und engagierte Stimmen später ist klar: Die App soll vor allem eines sein – niedragschwellig, motivierend und direkt im Alltag nutzbar. Ob mit einem Klick zur Unterstützung beim Stadtteilstfest, einer spontanen Hilfe im Seniorenzentrum oder drei Monaten Mithilfe im Gemeinschaftsgarten – die App bringt Menschen zusammen, die etwas bewegen wollen.

Bevor die App offiziell online geht, möchten wir sie mit Euch testen:

Wie intuitiv ist sie? Fehlt etwas? Ist etwas überflüssig? Wir suchen Ulmer:innen, die Lust haben, das neue Angebot auszuprobieren – ganz ohne Vorkenntnisse, aber mit Neugier und Feedback-Bereitschaft. Der Testlauf startet ab Herbst.

Wer dabei sein möchte, meldet sich einfach über diesen QR-Code



Ehrenamtskarte Baden-Württemberg – Wertschätzung für Dein Engagement

Von diesem Sommer an wird die Ehrenamtskarte Baden-Württemberg landesweit eingeführt – nach erfolgreicher Pilotphase auch hier in Ulm. Sie richtet sich an Menschen, die sich regelmäßig freiwillig engagieren. Inhaber:innen der Karte



profitieren von zahlreichen Vergünstigungen in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Freizeit – etwa durch ermäßigte Eintritte in Museen und Schlösser des Landes, Theater oder Schwimmbäder. Die Ehrenamtskarte Baden-Württemberg ergänzt die Ulmer FREIWILLIGENCARD.

Alle Informationen zu den Kriterien, Vorteilen und zur Beantragung stehen auf unserer Webseite: www.engagiert-in-ulm.de/ehrenamtskarte

Interesse geweckt?

Dann beantrage Deine Ehrenamtskarte einfach online über [engagiert in ulm](http://engagiert.in-ulm.de): Alles, was Du dafür benötigst, ist eine Bestätigung der Organisation, bei der Du aktiv bist. Mail: ehrenamtskarte@engagiert-in-ulm.de

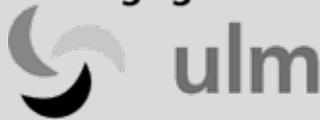
Engagement on-Leine und online

Vom 12. bis 21. September 2025 findet die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Auch wir in Ulm sind wieder mit dabei und machen freiwilliges Engagement sichtbar: Mit bunten Info-Blättern an Wäscheleinen und über unsere Social-Media-Kanäle.

In der Ulmer Innenstadt und in den fünf Stadtteilen spannen wir Wäscheleinen, an denen Infos zu den vielfältigen Engagementangeboten hängen – zum Mitnehmen, Weitersagen oder direkt Loslegen. Wer auf der Suche nach einer passenden Aufgabe ist oder einfach mal stöbern möchte, kann sich inspirieren lassen. Jedes Blatt zeigt: In Ulm gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen – für ein besseres Miteinander, für die Nachbarschaft, für Umwelt, Kultur, Bildung und mehr.



engagiert in ulm



engagiert in ulm e.V.
 Larissa Heusohn | Maïke Munz | Gudrun Blickle
 Radgasse 8 | 89073 Ulm
 Telefon 07 31-7 08 85 55
info@engagiert-in-ulm.de
www.engagiert-in-ulm.de



Über RR Reihe Radiostücke

Die Sendung entartet versteht sich als Platz der Nischen, für experimentelle und randständige Musik innerhalb des seit 1995 sendenden Ulmer Freien Radios free FM.

Die Idee zum Format von Reihe Radiostücke entstand im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums von Radio free FM im Jahr 2020 während der Corona-Pandemie. Der Kerngedanke dabei war, ein Hybridformat zu schaffen und Künstler*innen die Gelegenheit zu bieten, die Möglichkeiten und Grenzen ihres sprachlich-musikalischen Ausdrucks in einem radiokünstlerischen Format mit den damit verbundenen Freiräumen und Beschränkungen auszuloten und zu erweitern.

Leitmotiv und Ausgangspunkt aller Stücke, die im Rahmen von Reihe Radiostücke aufgeführt werden, ist die Akustische Poetik des Alltags. Alle Kompositionen machen das Hören selbst zum Thema des Mediums Radio, indem sie die Tonspur eines alltäglichen Gegenstandes oder Phänomens involvieren, die einem theoretisch so auch beim Radiohören im Alltag, beispielsweise im Rahmen einer Liveberichterstattung, Reportage oder als ein O-Ton, begegnen könnte.

Im Laufe der vergangenen Jahre konnten von 2020-2023 dank Förderung durch den Musikfonds der Stadt Ulm bereits mehrere hybride Uraufführungen und eine Deutschlandpremiere im Rahmen von RR Reihe Radiostücke stattfinden. 2023 war unter anderem Natascha Gangl, die diesjährige Gewinnerin des Ingeborg-Bachmann-Preises zu Gast mit dem Stück EINSAME AMEISEN AMNESIE. Ein Klangcomic frei nach Anestis Logothetis mit Rdeča Raketa (Maja Osojnik und Matija Schellander). Alle Stücke können in der Mediathek unter www.radiofreefm.de nachgehört werden.



Orgazana Ray. Bild: Henri Hannemann

**Leitmotiv von
Reihe Radiostücke
ist die Akustische Poetik
des Alltags.**

Aufführungstermine 2025

Nach einem gelungenen Auftakt am 18.05.2025 mit dem Duo Jasmina Al-Qaisi & Nick Dunston und Ihrem für die Reihe entwickelten Stück *ancestori-um* (Mitschnitt zum Download und Nachhören unter www.freefm.de möchten wir Sie gerne auf zwei weitere Termine der Reihe im September, Oktober und November hinweisen:

- Sonntag, 21.09.2025
Organza Ray (Eleni Poulou, Hilary Jeffery)
Jazzkeller Sauschdall, Ulm
- Sonntag, 19.10.2025
Kreysing/EMERGE (Anja Kreysing, Sascha Stadlmeier)
Stadthaus Ulm
- Sonntag, 16.11.2025
Nika Son & Pose Dia
Stadthaus Ulm

Mit RR Reihe Radiostücke wird zum 30-jährigen Bestehen des Ulmer Freien Radios free FM und der Sendung entartet ein für Ulm eher ungewöhnliches Format experimenteller und musikalischer Formsprache weiter ausgebaut und vertieft. Ein niederschwelliger Zugang zu experimentellen Klängen in verschiedenen Räumen. Live vor Ort und natürlich auf der 102,6 MHz.



Anja Kreysing. Bild: Phil Fölting



102,6 MHz

Radio free FM gGmbH
Platzgasse 18 | 89073 Ulm
Telefon 07 31 - 9386284
radio@freefm.de
freefm.de





Power im Doppelpack

**Frauenwirtschaftstag am 17. Oktober 2025 von 14 - 16:30 Uhr
IHK Ulm**

Der baden-württembergische Frauenwirtschaftstag findet alljährlich statt und möchte Frauen ermutigen, ihre Potenziale zu entfalten, neue Wege einzuschlagen und sich gegenseitig auszutauschen. Es ist eine Gelegenheit neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsam mit anderen Frauen die Zukunft aktiv zu gestalten. Der Tag bietet die Chance, Gleichgesinnte zu treffen, die ähnliche Herausforderungen meistern genauso wie Inspirationen von Frauen mit anderen Schwerpunkten. Stadt Ulm, Agentur für Arbeit Ulm, IHK Ulm, Handwerkskammer Ulm sowie die Universität Ulm organisieren gemeinsam diese Veranstaltungsreihe in Ulm, um Frauen in ihrer Vielfalt zu unterstützen und zu fördern.

Nach der Begrüßung von Petra Engstler-Karrasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm, gibt Gabriele Hagmann Einblicke in das innovative Konzept des Jobsharings und zeigt auf, wie geteilte Führungsverantwortung die Arbeitswelt neugestaltet.

Mit Tandemlösungen lassen sich Mitarbeiterpotenziale besser nutzen. Durch die gegenseitigen Ergänzungen in Wissen und Erfahrung werden Entscheidungsgrundlagen erweitert und bessere Lösungen erzielt. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es besonders wichtig, Kinderbetreuung oder Pflege mit der Arbeit optimal verbinden zu können und auch anspruchsvolle Jobs annehmen zu können. Doch wie sieht das in der Realität aus? Nach einer Vernetzungspause mit Kaffee und Fingerfood besteht die Gelegenheit, in kurzen Interviews Best-Practice-Tandems kennenzulernen und von ihren Erfahrungen zu profitieren. Tandems von Böhringer Ingelheim, der AOK Ulm sowie pervormance international stellen im Gespräch mit Dr. Birgit Stelzer ihr

eigenes Modell vor. Bleiben Fragen offen, stehen die Duos gerne für Gespräche im Anschluss zur Verfügung. Der Frauenwirtschaftstag bietet eine Plattform für den Austausch über moderne Arbeitsmodelle und die Stärkung weiblicher Fach- und Führungskräfte.

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie und sind gespannt auf Ihre Ideen.



Stadt Ulm

ulm

**Abteilung Liegenschaften und
Wirtschaftsförderung**

Wichernstr. 10 | 89073 Ulm

Telefon: 0731-161-2366

u.sautter@ulm.de

www.ulm.de



Die eigene persönliche (Weiter-)Entwicklung bewusst gestalten – Mit zertifizierten Ausbildungen an der vh Ulm

Das neue Programm der vh Ulm bietet neben einer Vielzahl von Kursen im Fachbereich Berufliche Bildung auch wieder spezielle zertifizierte Ausbildungen an.

Die «**Coaching-Ausbildung**» an drei Wochenenden im Oktober/November 2025 richtet sich an Führungskräfte, Personalentwickler, Trainer und Berater sowie Menschen, die selbst als Coach bzw. Berater arbeiten wollen bzw. sich in einem persönlichen Entwicklungsprozess befinden. Ziel des Trainings ist, den eigenen individuellen Stil als Berater/Coach oder Führungskraft zu erkennen und zu entwickeln. Nach erfolgreichem Abschluss sind Sie in der Lage, Menschen in persönlichen Veränderungsprozessen sicher und erfolgreich zu begleiten. Am **Donnerstag, den 9. Oktober 2025 findet hierzu um 18 Uhr ein Informationsabend** in der Ulmer Volkshochschule statt, an dem Ausbildungsinhalte und der genaue Ablauf des Kurses vorgestellt werden.



Die «**Transaktionsanalyse-Ausbildung**» richtet sich an folgende Zielgruppen: Führungskräfte, die die Transaktionsanalyse als Zusatzqualifikation einsetzen wollen – Personalentwickler – Trainer und Berater – Menschen, die im sozialen Bereich arbeiten bzw. regelmäßig mit Menschen arbeiten – Allgemein Menschen, die etwas mehr über sich erfahren wollen und ihre Kommunikation sowie Ihre Beziehungen weiterentwickeln möchten.

**Mehr
Informationen**

Mehr Informationen zum Inhalt und Ablauf der Ausbildungen bekommen Sie bei Norbert Herre (Fachbereich Berufliche Bildung an der vh), unter der Telefonnummer 07 31-15 30-16 bzw. per Mail unter herre@vh-ulm.de

Mit dem Konzept der Transaktionsanalyse können Sie Ihre methodischen, emotionalen, sozialen und beruflichen (Führungs-)Kompetenzen weiterentwickeln. Als Teilnehmende lernen Sie sich selbst mit ihrem Kommunikationsverhalten und den eigenen Verhaltens-/Denk- und Gefühlsmustern – im beruflichen und privaten Kontext – besser kennen. Das hilft Ihnen dabei Ihre Kommunikation und Ihre Beziehungen neu zu betrachten und auch bewusst zu gestalten.

Am **Donnerstag, den 25. September 2025 findet hierzu um 18 Uhr ein Informationsabend** in der Ulmer Volkshochschule statt, an dem Ausbildungsinhalte und der genaue Ablauf des Kurses vorgestellt werden.

Die Ausbildung zum »**Agilen Veränderungscoach**« richtet sich an Personen, die ihre Fähigkeiten im Bereich des agilen Veränderungsmanagements weiterentwickeln möchten. Egal, ob Sie eine Führungsposition innehaben, als interner Berater tätig sind oder einfach Ihre Coaching-Fähigkeiten erweitern möchten, diese Ausbildung vermittelt Ihnen das nötige Know-how, um Veränderungen in Ihrer Organisation (Ihrem Unternehmen, Ihrem Verein, Ihrer Familie...) erfolgreich zu begleiten.

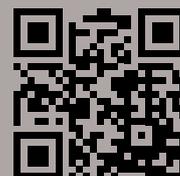
Die Ausbildung ist auch für Einzelpersonen interessant, die ihre Fähigkeiten als »Veränderungsagenten« entwickeln möchten. Sie lernen, wie Sie agile Prinzipien und Techniken erfolgreich in Ihrem Umfeld implementieren und Menschen befähigen, Veränderungen aktiv anzugehen und selbst aktiv zu gestalten.

Ziel: eine wertschätzende Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Teams, Abteilungen, Organisationen oder anderen Gruppen/Familien etc. – Unterstützung bei der Erreichung gemeinsam definierter Ziele – Insgesamt positive Verbesserung der Kommunikation, Einstellung, Haltung und Zusammenarbeit.

Nach Abschluss der Ausbildung können Sie als »Agiler Veränderungscoach« mit »dem agilen Werkzeugkoffer« als interner oder externer Berater in Unternehmen, Organisationen, Vereinen usw. tätig sein. Sie helfen dabei, den Übergang zu einer agilen Organisation/Firma aktiv und zielgerichtet zu gestalten. Am **Montag den 13. Oktober 2025 findet hierzu um 18 Uhr ein Informationsabend** in der Ulmer Volkshochschule statt, an dem Ausbildungsinhalte und der genaue Ablauf des Kurses vorgestellt werden.

vhulm

vh Ulm
Fachbereich Berufliche Bildung
Norbert Herre
Kornhausplatz 5 | 89073 Ulm
Telefon: 07 31-15 30-16
herre@vh-ulm.de
www.vh-ulm.de



Feiern in Ulm – aber sicher. Ulm setzt auf Prävention statt Panik beim Thema K.O.-Tropfen

Mit dem Pilotprojekt „Kampf dem K.O.“ setzt Ulm auf Gemeinschaft und sicheres Feiern. Seit Januar 2024 sind kostenlose und vertrauliche Tests auf K.O.-Tropfen möglich – ganz ohne ärztliche oder polizeiliche Anordnung. Das deutschlandweit einzigartige Projekt wurde nun bis Ende 2025 verlängert. Gefördert wird es vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Rechtsmedizinischen Institut der Uniklinik Ulm, dem Frauenbüro der Stadt Ulm und dem Verein Frauen helfen Frauen e.V.

Warum ist das wichtig?

K.O.-Tropfen sind heimtückisch: farb- und geruchlos, wirken schnell – und Betroffene erinnern sich oft an nichts. Die Folgen reichen von Gedächtnislücken bis hin zu gesundheitlichen Schäden oder sexualisierter Gewalt. Da die Substanzen nur 6 bis 12 Stunden nachweisbar sind, zählt jede Minute. Doch viele Betroffene zögern – aus Angst vor Stigmatisierung oder wegen möglicher Kosten. Ein Test kann bis zu 270 Euro kosten, wenn keine medizinische Notwendigkeit oder polizeiliche Anordnung vorliegt. Genau hier setzt Ulm an: Wer einen Verdacht hat, kann sich kostenlos, anonym und ohne Anzeige testen lassen – schnell, sicher und ohne Druck.

Wie läuft das ab?

Bitte reagiert schnell! Das Zeitfenster für einen zuverlässigen Nachweis ist kurz.

Meldet euch direkt bei einer der folgenden Notaufnahmen:

- Uniklinikum Ulm (Oberer Eselsberg)
- Frauenklinik Ulm
- Bundeswehrkrankenhaus
- Donauklinik Neu-Ulm

Dort werden Blut- und Urinproben entnommen. Auch ohne akuten medizinischen Notfall ist der Test kostenlos möglich.

Bei Erinnerungslücken am nächsten Tag hilft ebenfalls die **Gewaltopferambulanz des Uniklinikums Ulm** (Tel.: 0731 / 500-65009) weiter. Auch hier kann getestet werden und es gibt Informationen zu Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten.

Wichtig: Das Testergebnis unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Du entscheidest, was du damit machst.

Neue Gesichter, neue Impulse

Mit Lilli Borst und Jasmin Rehm bekommt das Team frischen Wind. Gemeinsam mit Diana Bayer vom Frauenbüro planen



Ulm –
feiern, lachen,
anstoßen.
Aber sicher.

sie Veranstaltungen, begleiten die Kampagne und suchen aktiv den Kontakt zu den Menschen in Ulm. „Wir wollen das Projekt sichtbarer machen, öfter vor Ort sein und freuen uns auf alle Fragen und Anregungen – egal, ob ihr selbst feiert oder Veranstaltungen organisiert“, sagt Lilli. Jasmin ergänzt: „Das Projekt macht wirklich Sinn. Wir zeigen euch, wie ihr euch schützen könnt, und knüpfen Kontakte zu Veranstaltungen in und um Ulm. Sprecht uns gerne an!“

Am besten erreicht ihr die beiden über Instagram: @ko_ulmtestet

Am besten erreicht ihr die beiden über Instagram: @ko_ulmtestet

Keine Fälle gefunden – und trotzdem weitermachen? Aber sicher.

Obwohl im ersten Projektjahr in Ulm und Neu-Ulm kein Fall von K.O.-Tropfen nachgewiesen wurde, bleibt das Angebot wichtig – denn viele Vorfälle werden vermutlich nicht oder zu spät gemeldet. Die neue Kampagne sorgt für Sichtbarkeit, stärkt das Bewusstsein und setzt ein klares Zeichen: Sicher feiern ist möglich – wenn wir aufeinander achten. Das Projekt steht für Aufklärung, Prävention und Zusammenhalt. Ziel ist ein respektvolles Miteinander, bei dem sich alle sicher und willkommen fühlen – ohne erhobenen Zeigefinger.

Weitere Infos gibt's auf der offiziellen Website der Stadt Ulm sowie bei lokalen Beratungsstellen.

Stadt Ulm

ulm

Team Chancengerechtigkeit
und Vielfalt

Frauenstraße 19 | 89073 Ulm
Telefon: 0731-161-1108 | 0731-161-1718
l.borst@ulm.de | j.rehm@ulm.de
www.ulm.de/ko-tropfen





Die Teilnehmer der inklusiven Stadtrallye vor dem Verschwörhaus. Bild: Stadt Ulm

Inklusive Stadtrallye in Ulm

Barrieren erkennen, eintragen und abbauen war das Ziel der inklusiven Stadtrallye, zu der junge Menschen, Engagierte und Interessierte in der Innenstadt unterwegs waren und sich hinterher im Verschwörhaus trafen.

In kleinen Teams erkundeten die Teilnehmenden die Stadt auf der Suche nach Barrieren im Alltag, etwa Stufen ohne Rampe, schwer lesbare Schilder oder unzugängliche Orte. Die entdeckten Hindernisse wurden direkt auf der Website wheelmap.org eingetragen, einer digitalen Karte, auf der öffentlich zugängliche Orte nach ihrer Rollstuhlgerechtigkeit bewertet werden. Auch Gemeinderät*innen der Stadt Ulm waren bei der Rallye und dem Austausch dabei: Yvonne Scheffler (Grüne Fraktion) sowie Dr. Gisela Kochs und Stefan Grünvogel (beide Freie Wählergemeinschaft).

Veranstalter waren die Abteilung Chancengerechtigkeit und Vielfalt sowie die Digitale Agenda der Stadt Ulm.

Talking Trees im Erminger Wald

Im Erminger Wald tummelten sich zum Auftakt der "Umweltwoche 2025" nicht nur die Ameisen, sondern unzählige waldbegleitete Besucher*innen auf dem Jubiläumsfest "10 Jahre Wald Erleben", organisiert vom Wald-Erleben-Team.

Highlight war das Projekt Talking Trees, das im Rahmen von Smart City bei der Abteilung Digitale Agenda umgesetzt wird. Das gemeinsame Vorhaben des Instituts für Botanik der Uni Ulm, des Naturmuseums und der Stadt Ulm zeigte am Infostand live, wie Blätter auf Sonnenlicht reagieren – oder eben auch nicht, wenn die Sonne fehlt. Mit Sensoren, einem Mikrocontroller und einem Laptop wurden Saftfluss und Wachstum sichtbar gemacht. So lässt sich die Gesundheit der Bäume messen.



Wie Bäume sprechen - Infotag im Erminger Wald. Bild: Stadt Ulm

Demnächst soll es einen Workshop geben, bei dem man die Baumsensorik selbst nachbauen kann. Interessenten dafür melden sich bei der Abteilung Digitale Agenda der Stadt Ulm: mission.smart.city@ulm.de.

Digitaltag auf der LWF2025

Der bundesweite Digitaltag 2025 fiel in Ulm mit der Verbrauchermesse "Leben Wohnen Freizeit" zusammen - eine gute Gelegenheit das Jahresthema "Digitale Demokratie: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken." einem breiteren Publikum vorzustellen. Also wurden auf dem Messestand der Stadt Ulm die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung sowie eine Auswahl an Projekten aus der Mission Smart City präsentiert.

Insgesamt kamen an den vier Messetagen rund 17.000 Besucherinnen und Besucher aufs Gelände an der Donau. Die meisten kamen aus Ulm, Neu-Ulm und dem direkten Umland. Der Digitaltag wurde somit rege genutzt, um Interessierten in guten Gesprächen die Entwicklungen in der Stadt Ulm näher zu bringen.

Smart City für Diversity

Vielfalt macht unsere Gesellschaft stark und ist ein zentraler Baustein für eine lebendige Demokratie. Auch in der Arbeitswelt ist Diversität unverzichtbar.

"Vielfalt Ulm", ein Zusammenschluss mehrerer Bürgerbeteiligungsformate, hat anlässlich des Deutschen Diversity-Tags alle Beschäftigten der Stadtverwaltung eingeladen, sich mit dem Thema Antidiskriminierung in der Arbeitswelt auseinanderzusetzen.

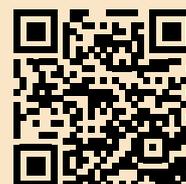
Wir von der Abteilung Digitale Agenda waren mit dabei. Unsere Aufgabe ist es, Digitalisierung mit echtem Mehrwert für die Menschen umzusetzen.

Umso wichtiger ist es für uns, den direkten Austausch zu suchen und unsere Ideen erlebbar zu machen.



Mission Smart City

Dominic Bäuerle
Abteilungsleiter Digitale Agenda
mission.smart.city@ulm.de
<https://ulm.de/mission-smart-city>



Was Schüler*innen können, geht in der Verwaltung auch

*Mitarbeitende der Ulmer Stadtverwaltung und der Volkshochschule Ulm waren im Dienst der Bürgerschaft unterwegs zu einem Austausch mit den Kolleg*innen im finnischen Espoo, einer 320.000 Einwohnerstadt westlich von Helsinki. Der Austausch wurde möglich durch Mittel des Walter-Hallstein-Programms der Baden-Württemberg-Stiftung.*

Finnland ist bekannt für seine innovativen, nutzerfreundlichen Lösungen, z.B. in Kita, Schule, Kultur und Arbeitswelt. Von diesen Ideen profitierte die Gruppe während eines 3-tägigen Austauschprogramms. Das war dicht gepackt und führte sie von der Espooer Verwaltung über ein Bürgerservicezentrum mit Bibliothek mitten in einem Einkaufszentrum bis in die neue Hybrid Hype Arena, einem neuen Würfelbau für Events, Sport, Freizeit und Seminare. Espoo ist eine Stadt im Wachstum. Von ca. 30.000 Einwohnern in den 50iger Jahren hat sich die Stadtbevölkerung auf ca. 300.000 Einwohner in 2020 verzehnfacht. Und sie wächst weiter mit ca. 6000 bis 8000 Einwohnern, die jährlich zuziehen und eine Vielzahl von Bau- und Integrationsaktivitäten erforderlich machen. Espoo ist bekannt für seine attraktive Wohnlage mit viel Grün und Nähe zur Natur. Und gilt auch als Zentrum für Know-how, Forschung und Entwicklung - ähnlich wie Ulm mit seiner Wissenschaftsstadt.

In puncto Stadt als Dienstleister verfolgt Espoo das Prinzip: „Wir kommen zu den Menschen – nicht umgekehrt.“ Die Atmosphäre ist offen, freundlich und unbürokratisch. Auch schwer erreichbare Gruppen werden angesprochen – durch gut platzierte, sichtbare Angebote. Kurze Wege und eine gute Anbindung, etwa durch die Metro und Tram, machen den Zugang einfach. Und das muss die Stadt auch, denn eins ist in Espoo so ganz anders: die Stadt hat keinen klassischen Stadtkern. Begegnungsorte und Dienstleistungen sind daher über die mitunter weiter auseinanderliegenden Stadtteile verteilt. Da vieles neu gebaut werden kann, entstehen moderne, gut erreichbare Angebote. Städte wie Ulm, die mit historischer Bausubstanz arbeiten, müssen andere Wege ausloten, finden in Espoo jedoch Inspiration.

Die Stadt setzt außerdem stark auf Bildung und Betreuung. Sie investiert in moderne Kitas und Schulen mit digitaler Aus-

stattung, Sportangeboten und Kreativräumen. Ziel ist nicht nur Bildung, sondern auch die Förderung von Gesundheit und Chancengleichheit. Dies ist umso wichtiger, betrachtet man folgenden Unterschied: den Finnen steht über das Jahr weniger Sonnenlicht für die Bewegung an der frischen Luft zur Verfügung, d.h. Sport muss oftmals in Form von Kältesportarten wie Skifahren angeboten oder in die Innenräume verlegt werden, warum nicht auch in den alltäglichen Schulalltag.

Einen besonderen Eindruck bei der Gruppe hinterließ die Espoo Story - die motivierend und simpel formulierte städtische Strategie, auf die alle städtischen Aktivitäten einzahlen. Inspirierend war außerdem die experimentelle Herangehensweise an Herausforderungen, z.B. die mangelnde Bewegung bei Kindern und Jugendlichen.

Mehr Infos:

Das Walter-Hallstein-Programm

Das Walter-Hallstein-Programm im Baden-Württemberg-STIPENDIUM unterstützt Kommunen und weitere Verwaltungsakteure aus Baden-Württemberg bei der Umsetzung gemeinsamer Projekte mit Verwaltungen im europäischen Ausland. Ziele des Programms sind die Stärkung der innereuropäischen Zusammenarbeit und der Austausch sowie die Verbreitung von Best-Practice-Ansätzen in wichtigen Zukunftsfeldern.

Die Baden-Württemberg Stiftung

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.
www.bwstiftung.de



BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIPENDIUM®



Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



Mitarbeitende der Stadt Ulm und der VH Ulm in Espoo. Bild: Stadt Ulm

mission.
smart.
city.

Mission Smart City

Sindy Würffel
mission.smart.city@ulm.de
ulm.de/mission-smart-city



Das Quantenfestival 2025: Kleine Teilchen. Große Wirkung!

Das Ulmer Quantenjahr "quant.ulm.2025" unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Martin Ansbacher mündet ins Ulmer Quantenfestival vom 6. bis 12. Oktober und bietet im Stadthaus ein breit gefächertes Programm rund um den Stand der Forschung zu den Kleinstteilchen. Eine Kunstausstellung und ein Konzert, die sich den Quanten aus einer anderen Perspektive nähern, runden das Programm ab. Für die Veranstaltungen ist der Eintritt jeweils frei – lediglich für das Konzert am Samstag müssen Karten erworben werden.

6. Oktober ab 18 Uhr im Stadthaus (Einlass 17:15 Uhr): Quanten & Kunst | Der Auftakt des Quantenfestivals

Die Eröffnungsveranstaltung mit dem Schwerpunkt Kunst und Wissenschaft bildet den Auftakt des Quantenfestivals in Ulm - die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) ist an diesem Tag Mitveranstalter und bietet mit dem Vortrag „Glanzlichter der Quantenphysik“ von Wolfgang Schleich, vertiefender Diskussion, Mitmachexponaten und Infoständen ein interdisziplinäres Programm. Hier wird die Brücke zwischen den internationalen Aktivitäten im Rahmen des Quantenjahres 2025, den nationalen Aktivitäten der DPG in Deutschland und den regionalen Aktivitäten in Ulm geschlagen. Im Rahmen des nationalen DPG-Projekts „Quantum meets Arts“ hat der Standort Ulm mit „Quanten & Kunst in Ulm“ unter Leitung von Karolina Schüle und Freyja Ullinger eine Initiative gestartet, bei der Künstler*innen Labore und Forschungseinrichtungen in Ulm besuchen. Auf Basis der dort durchgeführten Gespräche werden Kunstwerke mit Bezug zur Quantenphysik entwickelt. Hierfür haben sich elf interessierte Künstler*innen gefunden. Die Ausstellung der entstandenen Werke wird bei dieser Veranstaltung eröffnet.

„Quanten und Kunst in Ulm“ ist Teil des Projekts „Quantum meets Arts“ der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und wird federführend von der Universität Ulm in Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm und mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung durchgeführt.

Anmeldung

<https://www.dpg-physik.de/aktivitaeten-und-programme/quanten-2025/anmeldungen/anmeldung-quantenfestival-ulm-2025-10-06>

Teilnahme kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.



© Mauro Franceschetti

7. Oktober ab 15 Uhr im Stadthaus:

DLR-Quanten&SpaceDay | Das DLR bringt die Quanten ins Stadthaus!

Am 7. Oktober veranstaltet das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) einen besonderen Nachmittag rund um das Thema Quantentechnologien im Weltraum für alle Interessierten aus Ulm, Neu-Ulm und Umgebung. Die Veranstaltung startet mit einer Begrüßung durch Prof. Kai Bongs, Leiter des Instituts für Quantentechnologien. Anschließend geben führende Expertinnen und Experten der Luft- und Raumfahrt spannende Einblicke in aktuelle Anwendungen der Quantentechnologie im All.

Ab 16 Uhr gibt es im Foyer des Stadthauses die Möglichkeit, zu entdecken und mitzumachen. Mit dem interaktiven Q-Bus können Besucherinnen und Besucher erleben, wie Quantentechnologien funktionieren. Die Quantenspiele bieten spielerische Zugänge zur Welt der Quantenphysik, und im Format „Ask a Scientist“ beantworten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eure Fragen und geben Einblicke in ihre Arbeit. Hier wird erlebbar, wie Quantentechnologie unsere Zukunft gestaltet – hier in Ulm!

Der DLR Quanten&SpaceDay eignet sich für alle Interessierten – ob Familien, Schüler*innen, Student*innen, Wissenschaftsbegeisterte oder Neugierige.

8. Oktober ab 10 Uhr im Stadthaus:

AcademyDay der Uni Ulm | Quanten-Stationen für Schüler*innen!

Zum Academy Day lädt die Universität Ulm Schülerinnen und Schüler ein, die faszinierende Welt der Quanten spielerisch kennenzulernen. Hierbei beantworten unsere Wissenschaftler*innen Fragen wie „Was sind überhaupt Quanten?“ oder „Wo sind die Grenzen der Quantenphysik“. Von 10-14 Uhr wird es für Schulklassen Stationen geben, bei denen die Teilnehmenden in kleinen Gruppen die Welt der Quanten auf interaktive Weise erforschen können. Bei einer anschließenden Labortour besteht die Möglichkeit, die Universität zu besuchen und dort noch tiefer in die Materie einzutauchen. Ab 15 Uhr bieten wir zwei spannende Vorträge für die gesamte Öffentlichkeit an. Hier können alle Interessierten mehr über die neuesten Entwicklungen in der Quantenfor-

schung erfahren und mit unseren Professoren ins Gespräch kommen. Der Q-Bus ist ebenfalls vor Ort, der mit phänomenologischen Experimenten für alle offen steht. Dabei wird grundlegendes Wissen zu verschiedenen Quantenthemen mittels einer Experimentierausstellung vermittelt, sodass die Besucherinnen und Besucher die komplexen Phänomene besser verstehen und selbst aktiv werden können. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

9. Oktober ab 14:30 Uhr im KICU:

(Lise-Meitner, Str 10/1, Wissenschaftsstadt Ulm):

BusinessDay mit der Quanten-Roadshow 2025 | Quantentechnologien für den Mittelstand – Chancen erkennen, Potenziale nutzen
Quantentechnologien verlassen die Forschungslabore und finden ihren Weg in die industrielle Praxis. Sie versprechen, eine bedeutende Schlüsseltechnologie zu werden. Doch welche Chancen und Möglichkeiten können sie Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), bieten? Erfahren Sie, wie Quantensensorik, Quantenkommunikation und Quantencomputing bereits heute neue Maßstäbe setzen.

Unsere Expertinnen und Experten aus Forschung und Industrie zeigen Ihnen, wie Sie diese Technologien gewinnbringend in Ihrem Unternehmen einsetzen können.

QuantumBW, der Innovationscampus für Quantentechnologien des Landes Baden-Württemberg, lädt gemeinsam mit Photonics BW, dem DLR Institut für Quantentechnologie, der IHK Ulm und ihren Netzwerkpartnern ein. Die Quanten-Roadshow 2025 bietet die Gelegenheit, sich kompakt und praxisnah über aktuelle Entwicklungen und konkrete Anwendungen zu informieren. Das DLR wird im Rahmen der Roadshow ebenfalls seine Arbeit an Quantentechnologien für Raumfahrtanwendungen vorstellen.

Die Roadshow bietet spannende Impulse aus der Welt der kleinsten Teilchen - Quanten-Vorwissen ist ausdrücklich nicht erforderlich!

Teilnahme kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten:
www.quantumbw.de



Einsteins Musik - am 11. Oktober im Stadthaus. Illustration: Nakad

11. Oktober ab 19 Uhr im Stadthaus:

Einsteins Musik | Wort - Licht - Klang

„Musizieren, lieben und Maul halten“ - das sagte Albert Einstein als begeisterter Geigenspieler über Bach und Schubert. Und er sah in Mozarts Musik die „innere Schönheit des Universums“. Doch wie klingt die Raumzeit oder die Schwerkraft? Hat er dies mit seiner Geige ergründet? Welchen Einfluss hatte Musik auf ihn? Was steckt physikalisch in Bachs Werken, und welche Verbindung gibt es zwischen Quanten und Saiteninstrumenten?

Mit Wort, Licht und Klang machen sich Rita Nakad (Violine), Marko Mrdja (Klavier), Federico Bosco (Klavier) und Ekachai Maskulrat (Violoncello) zusammen mit dem Albert Einstein Discovery Center auf die Suche nach Antworten.

Tickets im Vorverkauf unter ulmtickets.de.

12. Oktober ab 11 Uhr im Stadthaus:

Der Einstein-Effekt | Mit Benjamin Cohen

Zum Abschluss des Quantenfestivals richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Phänomen Albert Einstein, das der amerikanische Publizist Benjamin Cohen untersucht. Er verwaltet die offiziellen Social-Media-Konten von Albert Einstein, wo das weltbekannte Genie mehr als 20 Millionen Fans hat - mehr als die meisten lebenden Prominenten.. Für sein Buch „Der Einstein-Effekt“ verbrachte er Jahre damit, weniger bekannte Geschichten über Einstein zu recherchieren, um einen faszinierenden – und oft urkomischen – Blick darauf zu werfen, wie Einstein weiterhin unser tägliches Leben beeinflusst: von Wissenschaft und Technologie bis hin zu seinem Status als Popkultur-Ikone und seinem Erbe als Humanitär, der Flüchtlinge rettet und in der Bürgerrechtsbewegung hilft.

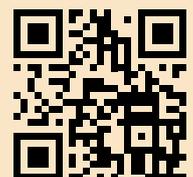
Benjamin Cohen berichtet von seinen Einstein-Recherchen - anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion mit Karan Carlson, der Großnichte Albert Einsteins, und Nancy-Hecker Denschlag, der Vorsitzenden des Albert Einstein Discovery Centers; moderiert von Miryam Mahler.



Digitale Agenda

quant.ulm.2025@ulm.de

<https://quant.ulm.de>





Regina Korth in ihrem Element: Die Musikgruppe in der Werkstätte Neu-Ulm erfreut sich großer Beliebtheit.

„Die Freude, die ich den Gästen ansehe, motiviert mich!“

Kerstin Spann

Bring Dein Talent mit!

Heilerziehungspflege bei der Lebenshilfe Donau-Iller

Die Musikgruppe war an diesem Dienstagmorgen sehr leicht zu finden. Auf dem Gang herrschte emsige Betriebsamkeit und durch die Tür der kleinen Turnhalle konnte man schon den Klang von Rasseln, Trommeln und Kastagnetten hören.

Die ca. 30 Teilnehmenden des arbeitsbegleitenden Angebots der Lebenshilfe-Werkstätte warteten gespannt auf Regina Korth. Kaum hat die Gruppenleiterin sich mit ihrer Gitarre platziert, ging es „Atemlos durch die Nacht“.

Die Lebenshilfe bietet Menschen mit Behinderung vielfältige Wohnangebote und einen sicheren Arbeitsplatz, an dem sie ihre Fähigkeiten einbringen und sich weiterentwickeln können. Ein Baustein sind dabei die arbeitsbegleitenden Angebote. Hier setzen die pädagogischen Fachkräfte ihre vielfältigen Talente und Interessen ein. Wie Regina Korth im Bereich Arbeit, die sich einmal pro Woche mit Beschäftigten zum Musizieren trifft, oder Regina Banzhaf, im Bereich Wohnen, die gelegentlich Ausflüge zu ihrem Pferd anbietet.

Die Musikgruppe hat ein breites Repertoire vom bekannten Schlager bis zu „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ und Liedern mit Gebärden ist alles geboten, was gut klingt und Spaß bereitet. Eine weitere Gruppe unter Anleitung von Regina Korth spielt auf Ukulelen und singt dazu. „Die „Musikanten“ sind inzwischen sogar so weit, dass sie an einem öffentlichen Ukulele-Konzert vorspielen können“, berichtet Regina Korth.

Regina Stephanie Banzhaf verbringt ihre Freizeit gerne bei den Pferden. Die Gäste im Aufschnauflhaus, der Kurzzeitpflege der Lebenshilfe am Standort Jungingen, lieben ihre Stute Snowie. „Dürfen wir wieder zu Snowie?“ fragen sie die Heilerziehungspflegerin schon bei der Ankunft.

„Meistens gehen wir nach dem Putzen gemeinsam eine schöne Runde um die Felder spazieren. Die Gäste putzen meine Stute Snowie, führen sie beim Spazieren gehen und füttern sie als Dankeschön.“ Auf Snowie reiten dürfen die Gäste nur in Ausnahmefällen, da Regina Stephanie Banzhaf keine Reittherapeutin und Snowie kein Therapiepferd ist.

„Die Freude ist aber auch beim Spaziergang mit Snowie sehr groß“, sagt sie mit einem Lächeln und freut sich, dass sie ihre Begeisterung für Pferde in ihre Arbeit einbeziehen kann. „Die Freude, die ich den Gästen beim Putzen, Führen und Füttern ansehe, motiviert mich!“



Regina Stephanie Banzhaf liebt Pferde und ihre Arbeit im Aufschnauflhaus.



Lebenshilfe Donau-Iller e.V.
 Finninger Str. 33 | 89231 Neu-Ulm
 Telefon 07 31-9 22 68- 100
 info@lhdi.de
 www.lebenshilfe-donau-iller.de



Verantwortung statt Wunschdenken – Freie Wähler Ulm fordern klare Prioritäten bei der Haushaltskonsolidierung

Der Sommer 2025 geht zu Ende – aber die heißen Debatten im Ulmer Rathaus gehen weiter. Die kommenden Monate stehen ganz im Zeichen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2026, und schon jetzt ist klar: Es wird schwierig wie selten zuvor.

Mit der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause endete das erste Amtsjahr für unsere Stadträtinnen und Stadträte – ein Jahr voller neuer Einblicke, intensiver Diskussionen und politischer Verantwortung.

„Ich bin dankbar für das Vertrauen und stolz, Teil dieses Gremiums zu sein“, so Fraktionsvorsitzender Oliver Bumann. „Doch gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wer bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.“

Die Fakten sind klar: Ulm muss über 100 Millionen Euro im Investitionsprogramm 2025-2029 einsparen. Die Freien Wähler Ulm fordern deshalb konsequente Prioritätensetzung:

- **Pflicht vor Kür:** Bildung und Kinderbetreuung haben Vorrang. Der gesetzliche Ausbau von Kitas und Schulen darf nicht gefährdet werden.
- **Realismus statt Prestige:** Wünschenswerte, aber nicht verpflichtende Projekte müssen jetzt auf den Prüfstand.
- **Verantwortung statt Forderungen:** Wer keine Vorschläge macht, aber weiter verteilt, verweigert die Realität.

Oliver Bumann betont: „Wir brauchen jetzt Mut zu klaren Entscheidungen – nicht morgen, sondern heute. Die fetten Jahre sind vorbei. Wer weiter Wunschdenken betreibt, gefährdet die Zukunft unserer Stadt.“



Wir Freien Wähler Ulm setzen uns dafür ein, dass bei aller Sparnotwendigkeit die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt nicht aufs Spiel gesetzt wird. Nachhaltigkeit darf nicht nur ein Schlagwort sein – sie braucht kluge Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Mobilität und Digitalisierung, auch in schwierigen Zeiten. Dabei wollen wir solide wirtschaften und keine Luftschlösser bauen.

Wohnungspolitik

Wir wollen auch zukünftig alle Wohnformen in unserer Stadt realisieren.

- Wir stehen für
- Vielfältigkeit an Wohnformen
 - Individualität je Standort
 - Schneller Realisierung

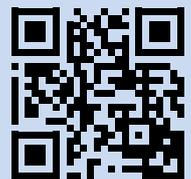
Wohnen und Wohnbau muss für alle möglich sein – für Menschen mit kleinem oder mittlerem Einkommen genauso wie für Fachkräfte und Familien. Auch der Traum vom Eigentum darf kein Luxus werden. Wir stehen für bürgernahe, sachliche Wohnbaupolitik statt ideologischer Schnellschüsse.

Die Herausforderungen sind groß – aber wir bleiben dran. Für eine Stadt, die lebendig, sozial und vielfältig bleibt.

Ihre Freien Wähler Fraktionsgemeinschaft Ulm



FWG Fraktionsgemeinschaft Ulm
Marktplatz 1 | 89073 Ulm
www.fwg-ulm.de





FreieWähler®
ulm
GEMEINSAM STARK
MITENTSCHEIDEN

WIR SIND IHRE STIMME AM RATSTISCH!



Steffen Grünvogel **Anngritt Scheuter** **Norbert Nolle** **Reinhard Kuntz** **Klaus Kopp** **Leo Baumholzer** **Oliver Bumann** **Dr. Gisela Kochs**

info@fwg-ulm.de
www.fwg-ulm.de

Bürgerwissenschaft in Ulm – Forschung gemeinsam gestalten

*Forschung ist spannend – besonders, wenn man selbst aktiv werden kann. Mit der Aktion „Ulm forscht gemeinsam“ lädt das Ulmer Netzwerk für Bürgerwissenschaften dazu ein, gemeinsam mit Wissenschaftler*innen zu forschen, Fragen zu stellen und Neues zu entdecken. Egal ob jung oder alt – jede*r kann sich einbringen und Erfahrungen, Beobachtungen oder Ideen teilen.*

Was Mitforschen für Bürger*innen in Ulm bedeutet, zeigen diese Beispiele:

Wie wollen wir im Alter leben? – Diese Frage diskutierten Senior*innen bei einem Aktionstag Anfang Mai. Ihre Perspektiven flossen in Forschungsideen ein – etwa zu selbstbestimmtem Wohnen, digitaler Teilhabe und neuen Formen des sozialen Miteinanders. So wird Forschung aus dem Alltag heraus gestaltet. Mit dem Forschenden Lernen laden wir z.B. im AK Lebensgestaltung im Alter ein, dazu selbst auch forschend aktiv zu werden.



©Uni Ulm

Auch unterwegs wurde geforscht: Eine einwöchige Radtour entlang der Donau verband Naturbeobachtung mit Technik. Die Gruppe dokumentierte Artenvielfalt mit der App iNaturalist und testete ein Sensorsystem zur Straßenzustandserkennung. Sie trafen sich auch mit Bürgerwissenschaftler*innen aus Österreich und lernten folgende Initiativen kennen: ein Schulprojekt zur Kartierung einer seltenen Skorpionart, ein Bürgerbeteiligungsprojekt zur Donau-Renaturierung und eine Plattform zur Wetterbeobachtung durch Ehrenamtliche. Diese Begegnungen lieferten wertvolle Impulse für die Ulmer Projekte und Netzwerkarbeit.

Bühne frei für Bürgerforschung: der Citizen Science Slam

Am 20. November 2025 bringt der erste Citizen Science Slam im Ulmer Stadthaus die Vielfalt dieser Projekte auf die Bühne. Mitforschende präsentieren ihre Themen kurz, kreativ und verständlich. Ein Abend für alle, die neugierig auf aktuelle Projekte aus Ulm sind!



©Uni Ulm

Bürgerwissenschaften (Citizen Science): Bürger*innen forschen mit – sie zählen Vögel, messen Luftqualität oder entwickeln eigene Fragen. Gemeinsam mit Wissenschaftler*innen entsteht so Wissen, das relevant, verständlich und nah am Alltag ist.

Rente und nun? – Kompass für den Übergang

Das ZAWiW bietet regelmäßig Seminare zur Orientierung am Übergang vom Berufsleben in die Nachberuflichkeit an.

Neben einer Standort- und Zielbestimmung sind verschiedene Möglichkeiten der Neuorientierung sowie die Chancen und Herausforderungen des Alters Inhalte der Veranstaltung. Ziel ist es, Ihnen Anregungen zur Reflexion und Lebensgestaltung an die Hand zu geben, damit Sie diesen Übergang besser meistern können.

Herbstakademie vom 22. bis 25. September 2025 zum Thema „Sicher in der digitalen Welt. Wie gefährdet sind Souveränität und Privatsphäre?“

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung aller Lebensbereiche rücken Sicherheit, Datenschutz und der Schutz der Privatsphäre immer stärker in den Fokus. Unsichere Software, Identitätsdiebstahl, Datenlecks und gezielte Cyberangriffe gehören bereits heute zu unserem Alltag. Aus unterschiedlichen Wissenschaftsperspektiven fragen wir danach, wie Souveränität und Privatsphäre angesichts dieser Bedrohungen geschützt werden können.

Herbstakademie

Programm unter:

<https://akademie.zawiw.de>
Tickets für Vorträge an der Tageskasse erhältlich.

Veranstaltungsort:

Universität Ulm Campus Ost
Gebäude O25 - Hörsaal H4/5
Albert-Einstein-Allee 11 | 89081 Ulm



universität
uulm

Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)

Universität Ulm
Telefon 0731/50-26601
info@zawiw.de
www.zawiw.de



Veranstaltungshinweis



Ein Glücksrad und eine Abstimmung mit buntem Sand über das Lieblingsverkehrsmittel gab es 2023 beim Donau-Büro und Europe direct. Foto: Agenda-Büro.

Green Parking und Grün (er)Leben am 20. September von 10 bis 15 Uhr im Wengenviertel

Es hat sich schon viel getan in den Gassen rund ums Münster, in denen seit nunmehr neun Jahren an einem Samstag im September der Green Parking Day stattfindet. Hier wird erkennbar: Wo mehr Grün und weniger Blech ist, ist auch mehr Platz für Menschen und (Er)Leben.

In der Wengengasse sind fußgänger- und verkehrsberuhigte Bereiche mit viel Grün und attraktiver Gestaltung entstanden, rund um den Robert-Scholl-Platz wurden die Grünflächen erweitert und neue Sitzgelegenheiten erstellt. Auch in der Herenkeller- und Dreikönigsgasse wurden die Regelungen zugunsten von Fuß- und Radverkehr ausgeweitet. Ein Grund zu Freude, auch für alle Beteiligten am Green Parking Day. Sie finden: die idyllischen Gässchen rund ums Münster sind mit den vielen Bäumen und reduzierten Parkplätzen noch viel schöner und lebenswerter als vorher. Anwohnende, Gäste, Kundschaft und auch der Einzelhandel profitieren durch die verbesserte Aufenthaltsqualität und den reduzierten Autoverkehr.

Buntes Treiben im Wengenviertel

Deshalb - und um in der angespannten Baustellensituation nicht zum zusätzlichen Ärgernis für den Autoverkehr zu werden, gibt es dieses Jahr einen entspannten Mix: Es wird wie gewohnt eine gewisse Anzahl an Parkplätzen umgewidmet und mit unterschiedlichen Aktionen belebt. Darüber hinaus soll es aber unter dem Motto „Stadt - Grün - (er)Leben“ auch auf bereits umgestalteten Flächen im Wengenviertel ein unterhaltsames und informatives buntes Treiben geben.

Die idyllischen Gässchen rund ums Münster sind mit den vielen Bäumen und reduzierten Parkplätzen noch lebenswerter als vorher.

Viele Aktionen für Familien

Viele Mitwirkende bieten Aktionen für Familien mit Kindern an. So kann am Stand des Imkervereins ein echtes Bienenvolk beobachtet werden. Bei Greenpeace werden Buttons aus Abfall selbst hergestellt, und die Naturschutzjugend bietet Mitmachaktionen rund um Pflanzen an.

Auch auf dem Kultur(park)platz ist für Groß und Klein viel geboten, von Ul-M-agie Tommy Reichle gibt es Zauberei und Musik, außerdem ein wechselndes Programm mit Drehorgel, Ropeskiping, dem Liedermacher „Hermitou“ und Kinderschminken.

Infos und Austausch

Wer sich über nachhaltige Projekte und Initiativen in und aus Ulm informieren und mit Aktiven vernetzen möchte, findet zum Beispiel bei den Ingenieuren ohne Grenzen den Prototypen einer solarbetriebenen Wasserfilteranlage. Die Donau-Energie BürgerEnergieGenossenschaft informiert über ihre Vision einer Energiewirtschaft in Bürgerhand, und beim DING gibt es Infos rund um den ÖPNV. Mit Infos dabei sind auch der BUND und die lokale agenda ulm.

Auch soziale Themen sind stark vertreten, etwa durch die Neue Arbeit und das DRK mit Tafelladen und Kleideroase. Der Paritätische zeigt die Ausstellung „Glücklich im sozialen Beruf“.

Rund ums Fahrrad informiert der ADFC Ulm/Neu-Ulm. Einen Fahrrad-Schnellcheck gibt es beim Fahrradwerker gegen eine kleine Spende.

Chillen und chatten

Wem das alles zu anstrengend ist, der oder die kann sich auf einem der angebotenen Ruheplätze erholen und ein Schwätzchen halten: zum Beispiel auf dem Schwätzbänkele des Seniorenrates oder auf dem rollenden Sofa von Fridays for Future. Am Ulmer Weltladen gibt es einen gemütlichen Fairtrade-Kaffee, Europe Direct und Donaubüro stehen mit einer Kaffee-Ape bereit, und auch das Casa Caffè ist wieder mit einem besonderen Angebot dabei.

Einladung zur Mitwirkung

Einzelne Parkplätze an der Walfischgasse sind noch zu vergeben. Wer spontan einen der Plätze bespielen möchte, meldet sich bitte so schnell wie möglich, spätestens bis Montag, 8. September im Agenda-Büro.

Das präsentierte Angebot oder Projekt muss

- zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung passen und
- interaktiv-informativ das Publikum mit einbeziehen,
- darf kein Verkaufs- oder Infostand sein, und
- alle Mitwirkenden sind für ihr Angebot und für die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen selbst verantwortlich.

Wir sorgen dafür, dass am Green Parking Day ein Parkplatz zur Verfügung steht, und nehmen das Angebot in unsere Online-Informationen mit auf. Für die Mitwirkung entstehen keine Kosten.



uh
ulmer
heimstätte

Wir sorgen für besseres Wohnfühlklima

Wir packen Zukunft an: mit energieeffizientem, nachhaltigem Bauen, energetischen Modernisierungen und Fernwärme. Denn ein gutes Klima ist uns wichtig – in unseren Häusern und genauso drumherum.

ulmer heimstätte eG
Söflinger Straße 72, 89077 Ulm
www.heimstaette.de

Da bin ich zuhause.



FINKBEINER

GENUSS | MOMENTE

ANGEBOTE
AKTIONEN | NEWS | JOBS



www.finkbeiner.biz



Aus Liebe zum Leben



Der Johanniter-Hausnotruf

Rückhalt für zuhause und unterwegs.

johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

15.09. bis 31.10.2025:
**Jetzt 4 Wochen gratis testen und
bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!***



* Gültig vom 03.02. bis 21.03.2025. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER



BAUBERATUNG

kneer-suedfenster.de



Kostenlos und ganz unverbindlich.
Telefonische Anmeldung erforderlich (0 73 33/83-183).
Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa. 7.30 - 13.00 Uhr.
Verkauf nur über den Fachhandel.



KNEER GmbH
Fenster und Türen
Horst-Kneer-Straße 1
72589 Westerheim
Tel. 0 73 33/83-0
info@kneer.de

KNEER - SÜD
FENSTER

Wohnen mit Weitblick